



HochschülerInnenschaft
Universität für Bodenkultur

Protokoll vom 15.12.2014

3. außerordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien in der Funktionsperiode 2013-15

Schriefführer: Johann STRUBE
Beschlossen in der UV vom:

Unterschrift Vorsitz:

Datum: Montag, 15.12.2014

Beginn: 10:00 Uhr

Ort: Festsaal BOKU Augasse (1. Stock), Augasse 2-6, 1090 Wien

Andreas WEBER, Vorsitzender der HochschülerInnenschaft an der BOKU, eröffnet die Sitzung um 10:05 Uhr.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

WEBER Guten Morgen liebe MandatarInnen! Ich eröffne die 3. außerordentliche UV-Sitzung um 10:05 Uhr. Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Wir sind beschlussfähig. Es fehlt dzt. nur ein Mandatar, Matthias Koppensteiner, er kommt gleich. Es sind keine Stimmübertragungen eingelangt und wir sind beschlussfähig.

Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder

Unabhängige Fachschaftsliste BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
KOPPENSTEINER Matthias	anwesend ab 10:07 Uhr	
GÖSSINGER Katrin	anwesend	
TRATTNIG Marc	anwesend	
PUHR Gustav	anwesend	
WEBER Andreas	anwesend bis 12:24 Uhr	anwesend: Paul MEYER (mündliche Stimmübertragung)

Aktionsgemeinschaft BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
WAGENTRISTL Peter	anwesend	anwesend: Andreas KUGLER (mündliche Stimmübertragung)
OBERMAIER Regina	anwesend	

EIPPER Jens	anwesend	
MOSER Johanna	anwesend	

Basisgruppe Grüner alternativer Studierender BOKU		
Vor- und Nachname der Mandatarin/ des Mandatars	Anwesenheit MandatarIn	Anwesenheit ErsatzmandatarIn
STRUBE Johann	anwesend	
SÖLDNER Lisa Leo*	anwesend	

Anwesende ReferentInnen/SachbearbeiterInnen	
Referat	Anwesenheit
AusländerInnenreferat	nicht anwesend
Referat für Bildung und Politik	Gustav PUHR
Frauenreferat	nicht anwesend
Referat für Entwicklungspolitik	nicht anwesend
Referat für individuelle Studien	nicht anwesend
Referat für Internationales	nicht anwesend
Kulturreferat	Katrin GÖSSINGER
Queer-Referat	nicht anwesend
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Maria LÖSCHNAUER, Katja SCHIRMER

Referat für 'ÖH-Bibliothek und ÖH-BOKU-Archiv'	Gustav PUHR
Referat für Organisation und interne Kommunikation	Paul MEYER
Sozialreferat	Andreas WALLENSTEINER
Sportreferat	nicht anwesend
Umwelt- und Alternativreferat	nicht anwesend
Wirtschaftsreferat	nicht anwesend

Anwesenheit der Studienvertretungen

Studienvertretung (StV)	Anwesenheit
StV Agrarwissenschaften	Jens EIPPER, Andreas KUGLER
StV Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	nicht anwesend
StV Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur	Regina OBERMAIER, Gustav PUHR
StV Lebensmittel-und Biotechnologie	Andreas WEBER
StV Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft	Johanna MOSER
StV Forst- und Holzwirtschaft	Peter WAGENTRISTL
StV Umwelt- und Bioressourcenmanagement	nicht anwesend
StV Doktorat	nicht anwesend

Weitere Anwesende lt. Anwesenheitsliste

Funktion	Name
	Michael GITTERLE
	Fabian SCHINEGGER
	Maximilian BRETTNER

TOP 2

Wahl der Schriftführerin / Wahl des Schriftführers

WEBER

Wer möchte übernehmen? Die GRAS ist an der Reihe. Johann STRUBE wird die Schriftführungen übernehmen.

Antrag Nr. 1: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die Schriftführung für die ao. Sitzung der Universitätsvertretung am 15.12.2014 Johann STRUBE übernimmt.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

WEBER

Wie immer, Johann (STRUBE): Tonaufnahme und Anna (SONNLEITNER) schreibt Protokoll.

EIPPER

Wir haben einen Livestream eingerichtet innerhalb von 5 Minuten. Bitte laut und deutlich sprechen, damit die Online-Zuhörer das mitbekommen.

WEBER

Ich hoffe, Zuhörerinnen haben wir auch. Danke Jens, danke AG.

TOP 3

Genehmigung der Tagesordnung

WEBER

Die Tagesordnung wurde gestern nochmal aktualisiert ausgeschickt. Der TOP von Jens EIPPER ist rausgefallen, weil er nur an die Vorsitzadresse gegangen ist. Ihr habt die Tagesordnung vorliegen. Wir würden den Antrag vom Vorsitz aus stellen, die Punkte 4, 5, 7 und 8 aus der Tagesordnung zu streichen. Genehmigung der ausstehenden Protokolle, weil es keines zu genehmigen gibt, Bericht aus der BV, Bericht der StV, Bericht der ReferentInnen. Zweitens würde ich den Antrag stellen, dass wir nach TOP 7 Vorsitzwahl einen TOP 8 einfügen mit dem vom Jens ausgeschickten TOP, der lautet: „Umgang mit Fraktionswerbung und Werbeflächen“.

EIPPER

Wo einfügen?

WEBER

Nach Vorsitzwahl? Oder früher?

EIPPER

Ich würde den gerne nach TOP 9 haben. Also der neue TOP 10 ist Umgang mit Fraktionswerbung und Werbeflächen.

WEBER

Ich verlese die TO so wie wir sie beschließen werden...

STRUBE

Ich möchte mich nochmal kurz zur Tagesordnung äußern. Ich muss sagen, ich bin extrem enttäuscht gewesen, als ich sie bekommen habe. Ihr beide (OBERMAIER und WAGENTRISTL) habt sie einberufen und bewusst wieder „Lisa Söldner“ geschrieben. Ihr wisst, dass es für Leo* ein Bedürfnis ist, mit Leo* angesprochen zu werden. Das war auch letztes Mal ein Thema. Ich weiß, ihr macht es um zu provozieren, ihr bringt es immer wieder. Ich finde es absolut unkollegial und rücksichtslos. Ihr tragt dazu bei, dass es mir auf der ÖH keinen Spaß macht und auch anderen Leuten, die davon stärker betroffen sind, vielleicht noch weniger. Wenn es euer Ziel ist, hurra, ich finde es nur sehr traurig und wollte das anmerken.

WEBER

Gibt es sonst noch Wortmeldungen? Ich verlese die Tagesordnung:

Tagesordnung 03.11.2014

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
Genehmigung der ausstehenden Protokolle
Bericht aus der ÖH-Bundesvertretung
4. Bericht des Vorsitzteams
Bericht der Studienvertretungen
Bericht der ReferentInnen
5. Umsetzung Anträge der Universitätsvertretung
6. Rücktritt Lisa Söldner
7. Vorsitzwahl
8. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. § 25 (8) UG 2002)
9. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
10. Umgang mit Fraktionswerbung und Werbeflächen
11. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
12. Allfälliges

Antrag Nr. 2: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass die Tagesordnung in der verlesenen Form angenommen wird:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellung der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Schriftführerin / des Schriftführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorsitzteams
5. Umsetzung Anträge der Universitätsvertretung
6. Rücktritt Lisa Söldner
7. Vorsitzwahl
8. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. § 25 (8) UG 2002)
9. Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
10. Umgang mit Fraktionswerbung und Werbeflächen
11. Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden
12. Allfälliges

Abstimmungs- ergebnis	Prostimme n	11	Gegenstimme n	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	------------------------	----	--------------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

TRATTNIG

Seit 3.11. ist folgendes passiert: es ging weiter mit dem Thema Crowdlynx und BOKU. Es gab mehrere Treffen zum Thema Nachhaltigkeitstag, es hat auch jemand von der WU vorbei geschaut, weil die im neuen Jahr ebenfalls so etwas ähnliches planen. Es gab die Veranstaltung Hainburg30, die sehr groß, sehr umfangreich, sehr arbeitsintensiv war. Von meiner Seite gab es extra angestrebte Treffen mit dem Referat für Soziales, AusländerInnenreferat und Sportreferat. Es gab auch mehrere Treffen mit den verschiedenen RektorsvertreterInnen. Wir haben uns mit dem Social Media Auftritt der ÖH BOKU intensiv beschäftigt bzw. einen neuen Plan erstellt. Das Thema erster Weltkrieg und BOKU wurde bereits berichtet und läuft auch noch, auch da gab es mehrere Treffen. Die ÖH BOKU hilft-Plattform ist mittlerweile sehr eigenständig und macht viele coole und gute Dinge, u.a. hat Johann STRUBE eine Kochgruppe, die jetzt erstmals am WE getagt hat und auch erfreuliche Nachrichten zu berichten hatte. Des weiteren gibt es auch andere Gruppen die sehr viel und sehr erfolgreich machen, Details gibt es auf der Website. Die Kerngruppe Mobilität hat getagt. Zum BOKU Wein gab es bereits mehrere Planungstreffen für die nächste Periode. Wir haben das Sozialprojekt ausgewählt, das ÖH und Alumni verleihen mit dem Preisgeld am BOKU-Ball. Es gab mehrere Treffen zum Thema Biomenü in der Mensa und erneut Treffen mit dem Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit. Ich habe zwei Interrefs für das Vorsitzteam übernommen und mitgeholfen bei der Cultures Come Together Veranstaltung. Es gab ein Treffen mit dem Facility Management (FM) zum Thema Hainburg und ein Treffen mit dem FM zum Thema ÖH-Flächen am Standort Augasse. Wir haben uns mit dem Thema ÖH und Youtube beschäftigt. Es gab ein Treffen zum Thema Sprachkursförderung zwischen Vorsitz, Sozialreferat und internationalem Referat wie besprochen. Es gab eine kurze Apfelverteilkaktion, die soll wiederholt werden. Seit dieser Woche läuft das Projekt an „Die Geschichte der ÖH BOKU“. Momentan sind wir auf der Suche nach Freiwilligen, die sich der Thematik widmen möchten.

Seit vorletzter Woche haben wir das Projekt Lernflächen, wo Andreas Wallensteiner schon viel Zeit investiert hat, danke. Wir sind auch schon dabei, die Personalfragen der ÖH BOKU zu automatisieren, da wir momentan ein sehr analoges System haben. Es wurden auch schon Gedanken innerhalb des Vorsitzteam zum Thema Wahlbeteiligung getroffen. Mehr Infos folgen in nächsten Wochen. Demnächst gibt es ein Treffen zum Thema SB-AnfängerInnen-Info-Blatt innerhalb der ÖH BOKU.

WEBER

Gibt es Fragen zu Marc TRATTNIGS Tätigkeit?

OBERMAIER

Du triffst dich sehr viel, das ist schön. Gibt es Ergebnisse? Speziell das Sprachkurstreffen bzw. könntest du aus einigen Treffen Ergebnisse darstellen?

TRATTNIG

Bzgl. Sprachkursen gab es erst ein Treffen letzte Woche, da haben wir noch keine Ergebnisse. Wir haben momentan generell das Problem, dass wir vor Weihnachten sind und die BOKU in vielen Institutionen heillos überfordert ist, zum Beispiel Facility Management. Wir treffen uns das nächste Mal zu EDV-Themen mit dem ZID auch erst im Jänner, weil die keine zeitlichen Ressourcen haben. Die BOKU leidet extrem unter der Unterfinanzierung, es ist sehr schwer Termine mit der BOKU zu bekommen. Hast du konkrete Wünsche?

OBERMAIER

Naja, beim Sprachkurstreffen – da wart ihr nur dort und habt gesagt, den Antrag gibt es, was machen wir? Die Vorbesprechung zum ZIB?

TRATTNIG

Es ging um die Vernetzung zwischen den handelnden Referaten. Einerseits ging es um die Fördermodalitäten der Sprachkursförderungen, wie wir das vergeben, was haben wir aus den letzten Semestern gelernt, gibt es Verbesserungen? Wir haben die Vergaberichtlinie überarbeitet und beschlossen, dass diese auch auf Englisch kommen wird, die Übersetzung ist

im Gange. An der Vergabe selbst ist einiges geändert worden, das Formular wird noch kommen, nachdem es überarbeitet ist. Ich habe die überarbeitete Version auch noch nicht gesehen, das macht das Sozialreferat. Es gab viel Input vom Internationalen Referat, und es ist schon in die Strategiebesprechung gegangen, wie wir vorgehen mit dem Wunsch Sprachkurse wieder um 80 Euro anzubieten bzw. wie wir das machen mit Sprachkurszertifikaten. Wie wir schaffen, dass die BOKU bessere Angebote schafft. Das Treffen war erst letzte Woche, die Referate konnten sich dem nicht früher widmen. Aber wie gesagt, die Sitzung war erst am 3.11., ich denke wir sind gut dabei.

STRUBE

Was war die Reaktion vom ZIB?

TRATTNIG

Das Treffen mit dem ZIB hat noch nicht stattgefunden.

STRUBE

Achso das war intern. Verzeihung.

WEBER

Ich war auch bei ganz vielen Sachen, die Marc TRATTNIG berichtet hat. Was noch Teil des Vorsitzberichtes ist: am 25.11. ist Leo* SÖLDNER zurück getreten, danke dir nochmal für die Arbeit, die du in die ÖH gesteckt hast. Es fand die Universitätsratsitzung statt, wo ich über die Situation der WOW berichtet hab, was den Senatsvorsitz und das Rektorat ein bisschen verstimmt hat. Was dann dazu geführt hat, dass es dann konstruktive Gespräche gab. Es gab ein Treffen mit der StV WOW, das ist schon länger her, Ende November, wo wir über die Situation des Studiums geredet haben, den auslaufenden Bachelor, wie es mit StV weitergeht, das war ein konstruktives Treffen.

So wie immer gemeinsam mit Sonia FURCH (WiRef) finanzielle Gegebenheiten, wirtschaftliche Gebarung, Projektanträge bearbeiten, Rücksprache halten. Einer der größten Punkte zur Zeit ist der Jahresabschluss, der Wirtschaftsprüfer ist heute im Haus deswegen werde ich bald gehen müssen. Der Jahresabschluss schaut gut aus. Es ist noch nicht fertig geprüft aber wir haben ein Bilanzergebnis von ca. € 35.000 Plus, das ist gut, weil wir kein Minus erwirtschaftet haben auf der einen Seite, andererseits ist es nicht so gut, weil wir eigentlich auf Null bilanzieren sollten. D.h. wir werden herausfinden, was es war letztes Jahr, wo viel Geld liegen gelassen wurde. Was man schon sagen kann, ist, dass viele StV ihr Geld nicht ausgegeben haben. Wir bereiten einen Kassasturz im Jänner vor, wir wollen von allen Konten im Jänner den Kontostand anschauen, damit wir die Studienvertretungen informieren können, wie es mit dem Tutorium aussieht, wie es mit dem dem Projektetopf weitergeht – wird eh laufend geprüft.

Es gab mehrere Interrefs, ein InterStV, da waren leider nicht so viele StVen anwesend. Das nächste InterStV macht die StV KTWV und es wäre cool wenn wirklich alle StVen kommen könnten. Im Zuge des InterStV wurde auch das Thema Satzungsarbeitsgruppe besprochen, die bis heute noch nicht ausgeschrieben wurde, weil die StVen noch immer niemanden nominiert haben und auch nicht gesagt haben, dass sie niemanden nominieren wollen. Ich warte noch immer und denke es ist jetzt genug gewartet worden.

Was noch nicht gemacht wurde, aber bald, d.h. heute oder morgen, passieren wird, ist dass wir Isabella als interimistische Referentin fürs Referat für individuelle Studien einsetzen werden, nachdem Werner TOTH zwei Tage vor der letzten UV-Sitzung zurückgetreten ist. Wir haben intern beim Referat nachgefragt ob es jemanden gibt, der es interimistisch machen würde, um dann zu planen wie es weitergeht.

Sonst sehr viel Tagesgeschäft, sehr viel Kommunikation mit den Stellen der Universität, der BOKU Ball ist ein großes Thema, da läuft alles gut und heute startet der Kartenverkauf, es sollten eh alle Leute ein E-Mail bekommen haben, wie es läuft mit den Karten für ehrenamtliche Leute. Wir haben uns dieses Jahr überlegt, dass wir den Sektempfang eigentlich nicht genutzt wird einerseits, andererseits ist es ein Verlust für die ÖH, die Sektempfangkarte kostet €12 mehr und wenn keiner hingehht ist das eine Geldverschwendung. Man kann sich

deswegen heuer aussuchen entweder Sektempfang oder 2 Getränke im Tüwibeisl, was allen Beteiligten gut tut und uns Geld spart.

Die Departamentevaluierung vom Dept. für Materialwissenschaften und Prozesstechnik habe ich ein bisschen begleitet. Vor 2 Wochen war der Vorort Besuch der Peers, es war ganz spannend und hat gut funktioniert. Sonst war noch Senatssitzung. Wir haben die LBT Zugangsbeschränkungen intern intensiv besprochen, also wie es weitergehen wird. Es gibt ja sozusagen Wünsche von gewissen Seiten LBT-Zugangsbeschränkungen zu machen, wo wir schauen auf welchen Ebenen können wir dagegen kämpfen, was sind die einzelnen PlayerInnen und wie bewegen sich diese in dieser Situation. Da versuchen wir gerade sehr aktiv zu werden.

WAGENTRISTL Was war der Grund für den Rücktritt von Werner TOTH?

KOPPENSTEINER Er ist mit dem Studium fertig.

WEBER Das war einen Tag vor der letzten UV-Sitzung, deswegen hatten wir da noch nicht mehr.

Ich hab vergessen: wir hatten ja gemeint wir machen im Dez. eine ordentliche UV-Sitzung, aber aufgrund der Gegebenheiten und mangels Notwendigkeit werden wir sie erst im Jänner machen. Ich werde heute oder morgen ein Doodle ausschicken für Jänner, wo wir uns wieder 10 Stunden lang treffen können.

Gibt es noch Wortmeldungen?

OBERMAIER Gibt es keinen Bericht von Leo* SÖLDNER von der Tätigkeit bis 25.11.? Wieso Rücktritt, wieso Koalitionsbruch? Ich finde das gehört schon noch in den Vorsitzbericht rein.

WEBER Es gibt einen TOP, der von euch gemacht wurde, er heißt „Rücktritt Leo“, ich dachte mir deshalb, dass es bei dem TOP vielleicht darum gehen könnte warum das so ist.

Wegen der Koalition: es gab einfach Differenzen zwischen der Fachschaftsliste und der Bagru*GRAS*BOKU. Es wurde gemeinsam beschlossen, dass wir diese Koalition in der Form nicht weiterführen können. Es ist eh ein E-Mail an alle Ehrenamtlichen gegangen, den Text werden wir auch auf die Homepage stellen. Für uns ist das wichtigste, dass die ÖH konstruktiv weiter arbeiten kann und dass es keine Schlammschlacht gibt. Es sind meiner Meinung nach einfach interne Geschichten zwischen den beiden Fraktionen, interne und persönliche Geschichten. Ich brauche dazu nicht mehr sagen – es gab Differenzen, die Differenzen sind nicht zu lösen, und that's it.

KOPPENSTEINER Ich finde, in der UV sollte man nicht persönliche Sachen besprechen, das sind Dinge zwischen Personen. Man kann über alles reden, was die Arbeit der ÖH betrifft. Aber was wirklich das persönliche Miteinander zwischen zwei Personen betrifft: ich sage ganz ehrlich, das hat hier keinen Platz.

WAGENTRISTL Was persönlich zwischen euch zwei ist, ist mir fast egal. Aber immerhin hast du Entschädigung bekommen für den Vorsitz bis zu einem gewissen Zeitpunkt und da hast du Bericht zu erstatten. Das gehört noch zum Vorsitzbericht dazu – das ist mein Standpunkt.

WEBER Wir haben grundsätzlich Sachen mitberichtet – also das sind Dinge wie Projektplanung mit StVen und Referaten, die das ganze Vorsitzteam gemeinsam macht. Das haben wir gemeinsam berichtet und da hat Leo* und noch sehr viel mitgemacht. Möchtest du sonst noch etwas sagen?

SÖLDNER Ich werde im nächsten Punkt noch zu meinem Rücktritt berichten bzw. Stellung nehmen.

WEBER Gibt es sonst noch Wortmeldungen?

TOP 5

Umsetzung Anträge der Universitätsvertretung

- WEBER** Den TOP haben Peter WAGENTRISTL und Regina OBERMAIER eingebracht gemeinsam mit den Antrag auf die ao. UV-Sitzung. Möchtet ihr etwas dazu sagen?
- OBERMAIER** Wir haben in letzter Zeit bzw. schon über einen längeren Zeitraum eine sehr schlechte Antragsumsetzungsmoral in der UV. Mir persönlich ist das überhaupt nicht recht, weil ich nicht 10 Stunden in einer Sitzung sitzen möchte und dann passiert nichts und dann wird nichts bis sehr wenig umgesetzt. Die UV verliert dadurch an Glaubwürdigkeit. In meinen Augen ist das teilweise sogar schon eine Verletzung des §26 HSG, der besagt, dass der Vorsitz verpflichtet ist, die Anträge der UV umzusetzen. Wir haben das dann in der letzten UV-Sitzung schon so gemacht, dass wir teilweise Fristen in die Anträge gegeben haben, weil wir gesehen haben, es gibt Anträge ohne Fristen, da kann ich niemandem auf die Füße steigen, wenn er sie nicht umsetzt. Jetzt haben wir es in der letzten UV mit einer Frist versucht, auch das hat nicht geklappt. Jüngstes Bsp. ist der Antrag zur Fraktionswerbung in der Augasse. Es gibt einen eigenen TOP, der nicht umgesetzt wurde, es gab keine Infomail, Terminfindung gab es schon, aber keine Informationen. Das betrifft einige andere Anträge auch noch, und das wollte ich gerne in der UV diskutieren, weil ich sonst keine Anträge mehr stellen werde. Wenn sie nicht umgesetzt werden, sehe ich das sehr sinnfrei.
- KOPPENSTEINER** Erstens zu Anträgen: ich kann auch beantragen in der UV, dass es gefälligst keine Zugangsbeschränkungen für LBT geben kann – ob das dann umgesetzt wird ist eine andere Frage. Und zweitens, zum Thema Fraktionswerbung – ihr pickt eh überall eure Plakate hin, ich verstehe, dass jetzt aus eurer Sicht jetzt endlich zugeteilt werden sollte, aber AG und Spotted pickt eh überall und niemand sagt was.
- OBERMAIER** Das hat nichts mit dem Antrag zu tun. Das ist ein Antrag, der einstimmig angenommen wurde.
- WEBER** Wir haben eine RednerInnenliste.
- WAGENTRISTL** Ist jetzt protokolliert, dass wir jetzt überall picken dürfen oder was heißt das?
- KOPPENSTEINER** Ich habe als Mandatar gesagt, was ich sehe und was ich mir denke.
- WAGENTRISTL** Es ist ein Unterschied, ob wir es überall hin picken, das ist schon richtig, ich bin auch froh darüber, aber wenn es eh so offenkundig ist, dann können wir uns gerne die Diskussion ersparen.
- WEBER** Mir ist wichtig: ja, es gibt Dinge, die durch den Rost fallen und verloren gehen, aber meiner Meinung nach gibt es derzeit... ich weiß von einem Antrag wo ich nachlässig war, das war die Satzungsarbeitsgruppe, weil ich da einfach versucht habe auf die StVen zu warten. Aber wenn nur 3 StVen auf dem InterStV sind und nicht auf 20 E-Mails reagieren, dann ist das einfach so. Da kann ich als Vorsitz auch nichts machen. Ich habe jetzt beschlossen – und werde noch ausschicken, das ist sich nicht ausgegangen und hätte auch komisch ausgeschaut, wenn ich am Wochenende ein E-Mail schreibe mit Satzungsarbeitsgruppe 2 Tage vor der UV-Sitzung. Deshalb mache ich das mit der Satzungsarbeitsgruppe nach der UV-Sitzung, wo ich ein bisschen mehr Zeit habe. Das ist der eine Beschluss, wo ich weiß, dass wir ihn nicht umgesetzt haben, obwohl es mir persönlich sehr am Herzen liegt, weil viel Blödsinn in der Satzung steht.
- Zweitens: es gab ein paar Anträge bzw. Beschlüsse, die relativ diffus waren. Das mit den Sprachkursen, daran arbeiten wir täglich, in jedem Gremium in dem ich sitze, arbeite ich mit diesen Beschlüssen und erwähne sie auch und sage dass wir als UV das fordern. Ich sage dezidiert, dass die UV und nicht die ÖH BOKU also Vorsitz oder Referate das fordert, dass wir es als politisches

Gremium beschlossen haben und es fordern. Denke nicht, dass die UV an Glaubwürdigkeit verliert.

Drittens: wir sitzen jede Woche 40-50 Stunden im Büro. Wir haben Telefone, Computer, wir sind erreichbar und wir sind da – das ist jedes Mal das selbe, ich weiß, wir spielen das eh jedes Mal durch. Ich denke mir: wenn es Probleme gibt, dann sollte man zu der anderen Person kommen und mit ihr zu reden. Ich weiß ihr habt versucht mich anzurufen letzte Woche und ich hab nicht abgehoben. Das tut mir Leid.

OBERMAIER

Das war privat.

WEBER

Ich sehe die Kritik angebracht, dass ihr sie hier bringt und verstehe was ihr sagen wollt, aber es ist wirklich einfach oft so, dass wenn man gemeinsam miteinander arbeiten möchte, Kritik ständig bringt und nicht nur bei der UV-Sitzung 2x pro Semester. Das ist auch mein Aufruf an euch: wenn ihr glaubt es läuft etwas schief, und es laufen immer wieder Sachen schief, dann rührt euch. Vielleicht nicht über Facebook, wo ihr uns von oben bis unten anpatzen wollt, sondern ruft uns an und sagt he das war jetzt nicht so cool oder das war jetzt cool, wir machen es besser. Ich bin ein großer Freund von konstruktiver Kritik

STRUBE

Ich kann mich dem anschließen. Ich finde es auch nicht cool wenn Anträge nicht umgesetzt werden, aber ich sehe uns alle in der Pflicht. Meiner Meinung nach funktioniert es nicht so, dass wir als UV Anträge beschließen und die drei Leute im Vorsitz dann sehen müssen wie sie es irgendwie hinbiegen, sondern wir sollten uns überlegen, wenn wir die Anträge schon so stellen, wie sie auch am Ende umgesetzt werden können; woher sollen die Ressourcen kommen. Meine Vorstellung ist nicht, dass der Vorsitz irgendeinem Referat eine Weisung gibt: du machst das jetzt so und so. Ich finde, wenn wir einen Beschluss treffen, zB Livestream, dann heißt das, dass wir es machen können – ein paar Mal hat es geklappt und ein paar Mal hat es nicht geklappt. D.h. wenn du es in Eigenregie jetzt machst, ist das super und es wäre dann vielleicht ganz cool, vorher mit den ÖH-Leuten zu reden, die die Homepage machen, damit man es über die ÖH verbreitet. Ich weiß nicht ob das jetzt nicht eh der Fall ist. Wir können alle mithelfen, Sachen umzusetzen. Wenn wir jetzt miteinander etwas beschließen, sollten wir auch überlegen, wie das geschehen kann. Und wir sollten uns vielleicht auch mal alte Anträge anschauen, welche wir noch machen können oder wollen und welche an Relevanz verloren haben oder nicht mehr machen können, aus welchen Gründen auch immer. Da müssen wir auch ehrlich sein und diese Anträge entsprechend aufheben.

EIPPER

Zur Umsetzungskultur, zu dem was KOPPENSTEINER gesagt hat. Natürlich können wir sagen wir stimmen gegen Zugangsbeschränkungen in LBT, aber bleib mal auf dem Teppich. Wir reden von Anträgen, die allesamt umsetzbar sind, die allesamt sehr einstimmig angenommen wurden. Es ist Aufgabe des Vorsitzes, und wir sind hier nicht bei einer wünsch-dir-was-Vorstellung, es weiterzuleiten an die Referate. Nicht mehr und nicht weniger, dass dem nachgegangen wird. Sonst können wir in der UV vieles beschließen und sagen wir setzen es nicht um. Das ist nicht Sinn und Zweck der UV. Wir sind dafür da, etwas zu erarbeiten, was nach Möglichkeit den Studierenden und der BOKU etwas bringt oder weiterhilft. Solange Anträge nicht umgesetzt werden, sehe ich einen Nichtwillen von euch, euch einzubringen. Ich gebe euch insofern recht, dass wir das alle machen, aber es ist nicht unsere Aufgabe aufgrund des Wahlverhältnisses aus der Opposition heraus, dass wir hergehen und das umsetzen. Das mit Kamera, damit habe ich mich gestern Abend spontan beschäftigt. Das dauert 5 Minuten – das zeigt für mich keinen Willen oder Fehlorganisation. Wenn Sachen besprochen werden, die umsetzbar sind, und ich bin froh, dass wir an der BOKU allesamt umsetzbare Anträge stellen, dann sollte das auch geschehen und nicht Anträge vom Juli herumliegen oder verschoben werden. Dann gehört sich zwischendurch geäußert nach dem Motto: wir wissen, dass der Antrag da war, aber wir haben es leider nicht

geschafft und nicht, dass irgendwann kommt, wir lassen es unter den Tisch fallen. Genau wie bei dem von Regina OBERMAIER angesprochenen Beispiel war – es gab eine Terminfindung, die sich aber so lange rausgezögert hat, dass ein neues Doodle ausgeschickt wurde, darauf hat sich nichts mehr getan. Wir sind dazu da Ideen zu entwickeln und innerhalb der ÖH umsetzen. Und das machen wir bitte auch, wenn wir Anträge beschließen, sonst setzen wir uns her und trinken gemütlich Kaffee und sagen wir sind die UV.

- KOPPENSTEINER** Du hast dir jetzt widersprochen.
- WEBER** Du stehst nicht auf der RednerInnenliste.
- EIPPER** Ich habe mir nicht widersprochen. Das ist die Alternative, was wir machen wenn wir keine Anträge umsetzen.
- TRATTNIG** Mir kommt es vor, als würden wir eh nur über den einen Antrag diskutieren zwecks Fraktionswerbung. Ich habe mir letzte Woche die ganzen Anträge durchgeschaut, die wir jetzt noch so haben, dadurch, dass diese Woche das Protokoll ausgeschickt wurde, wo nachzulesen ist, was wir hier herinnen so machen. Konkret auf den einen Punkt zwecks Fraktionswerbung: es ist definitiv ein wichtiger Punkt – für die Studierenden aber überhaupt nicht. Es ist ein legitimer und für die eigene Arbeit wichtiger Antrag, wir haben ein Doodle ausgeschickt, ich muss sagen es war eine sehr gute Idee von der AG mit zwei Personen zu doodlen, dadurch haben wir nämlich mehr Möglichkeiten erhalten. Es war nichtsdestotrotz gewünscht, dass jede Fraktion einmal doodelt, von dem her kein Vorwurf an die anderen. Wir haben genau einen Termin zusammen bekommen, wo die Fraktionen AG und Bagru Gras konnten – vom Vorsitzteam oder der FL hat an dem Tag niemand können. Deshalb wurde der Doodle verlängert. Beim neuen Doodeln hat leider nicht jede Fraktion mitgedoodelt weshalb sich das alles verzögert hat und wir keinen Termin gefunden haben. Genau deswegen habe ich mir schon mehrere Dinge überlegt und deswegen habe ich heute auch eine schöne A4-Mappe mit, aber zu dem Punkt kommen wir eh später. Ich würde nämlich sagen, wir sollten die heutige Präsenz so vieler Menschen von Fraktionen gleich für diese Sache nützen. Sollte die zeitliche Ressource im Anschluss nicht gegeben sein, gibt es auch noch eine Alternative, aber dazu später im betreffenden Punkt.
- OBERMAIER** Es geht in der Tat nicht nur um diesen Antrag. Zu Johann STRUBES Wortmeldung, der gesagt hat wir können uns die alten Anträge anschauen – da ist mir noch ein Antrag eingefallen: seit Okt. 2013 warten wir auf ein online-Beschlussprotokoll, das gibt es immer noch nicht. Seit einem Jahr und zwei Monaten. Wenn ich so lange an etwas arbeite, finde ich nie einen guten Job. Und dann der Kaffeemaschinenantrag, da haben wir keine Neuigkeiten, die geänderten Protokolle vom letzten Mal hätten an uns ausgeschickt werden müssen, da ging es um die TÜWI-Nachnamen usw. Das eingeholte Rechtsgutachten bzgl. TÜWI-Vertrag wurde uns noch nicht vorgelegt seit Juni. Da gibt es schon einiges.
- WEBER** Ich hab das Gefühl, dass die Protokolle, die wir letztes Mal besprochen haben, ausgeschickt wurden – wenn nicht, täusche ich mich und wir holen das sofort nach. Wir haben es auf jeden Fall verbessert. Das war das eine. Mit der Kaffeemaschine: das ist ein Antrag, der daran gebunden ist, dass wir ÖH-Flächen bekommen. Wir haben bis jetzt keine Flächen zugewiesen bekommen, wir haben daran gearbeitet, es gibt schon Räume, die für uns designiert sind, aber der Vertrag muss noch unterschrieben werden zwischen Uni und BIG; die Uni muss das zumieten und an die BIG zahlen, deswegen ist da noch nichts weitergegangen. Zum TÜWI: der Vertrag wurde geprüft, wobei das Gutachten nicht von uns sondern von einem anderen Anwalt eingeholt wurde. Wir haben uns das Gutachten angeschaut und wir können das gerne nochmal ausschicken. Da steht nichts großartiges drinnen, weil das Gutachten selbst nicht so gut ist. Aber im Vergleich der beiden Gutachten und in Gesprächen mit Rektorat und Tüwiverein haben wir beschlossen den Vertrag so wie er ist

zu unterschreiben, die Prüfung hat ergeben er ist in Ordnung. Gut dass du mich erinnerst, das habe ich bei der letzten Sitzung vergessen zu berichten – es gab ein Treffen mit dem Tüwiverein, wo der Vertrag nochmal durchbesprochen wurde, wo kleine Änderungen und Einfügungen wie dass/das-Fehler und Beistriche gemacht wurden. Das Dokument werden wir noch ausschicken und es liegt derzeit beim Tüwiverein und sollte dort angeschaut werden. Die UV-Auslandsreise hast du vergessen, das fehlt auch noch.

Und sonst wie gesagt, ich sag es nochmal: ja natürlich, die UV-Sitzung ist dazu da, auch den Vorsitz und die Referate zu prüfen, ob sie ihre Sache richtig machen, aber es sind alle MandatarInnen dazu angehalten per Gesetz eine Kontrollfunktion auszuüben auf die ganze ÖH – die erstreckt sich nicht nur auf UV-Sitzungen, sondern immer. Jeder von euch kann zu uns ins Büro kommen und sagen wir möchten uns nächste Woche alle Bücher anschauen, die ganzen wirtschaftlichen Geschichten. Es ist schon ziemlich lang keiner von euch bei uns gewesen und hat sich das angeschaut. Es wäre ziemlich gut spannend, wenn man weiß wo das Geld hingehet. Was wir uns noch überlegt haben, auch für ein bisschen mehr Transparenz: ab der nächsten Sitzung wollen wir berichten, welche Projektanträge unterschrieben wurden, mit welcher Summe und welcher Begründung. Die Projektanträge mit der wirtschaftlichen Prüfung sind eine der wichtigsten Aufgaben, die wir haben.

KUGLER

Mir ist bewusst, dass das nicht direkt zu diesem Punkt passt, aber ich finde es gut, dass in letzter Zeit ein bisschen mehr Transparenz gibt. Du sagst, wir sollen nicht nur zur UV-Sitzung kommen und hier anfangen zu jammern. Aber umgekehrt, wenn es eine Woche dauert – ich muss den Punkt hier echt einfach ansprechen – natürlich du warst krank, aber das geht absolut nicht, das muss ich hier nochmal in aller Klarheit sagen. Ehrlich gesagt, so wie du geantwortet hast, vielleicht ist das eine Anschuldigung, vielleicht ist es falsch, aber da hast du absolut gelogen. Das habt ihr mit Absicht zurückgehalten – auch das mit dem Koalitionsbruch, dass wir das über APA-Meldung erfahren mussten. Wir haben extra einen Antrag gestellt, dass wir über solche Dinge informiert werden müssen. Dass das nur an dir hängt, dass niemand anderer die E-Mail verfassen kann, das verstehe ich nicht.

WEBER

Das stimmt einfach nicht. Du kannst mir nicht unterstellen, dass ich euch alle anlüge. Die E-Mail von Leo* SÖLDNER ist reingekommen, das war ein Tag wo wir ca. 10 Stunden lang durchgehend Besprechungen hatten. Ich bin am nächsten Tag in der Früh krank geworden, die E-Mail war im System als meine E-Mail markiert, deswegen wurde sie vom Marc TRATTNIG nicht nachverfolgt. Ich habe Sissi darum gebeten, dass wir die E-Mail auszuschicken, so ist die ans Rektorat gegangen. Und irgendwie hat dieser Verteiler nicht funktioniert und deswegen ist die E-Mail nicht an die MandatarInnen gekommen. Ich bin dann krank gewesen und habe nicht nachgeprüft, natürlich hätte ich selber checken können, ich habe kein E-Mail von mir bekommen wo drinnen steht, dass Leo* zurückgetreten ist. Aber wenn du mit Fieber im Bett liegst und in der Dusche umfällst, dann finde ich es ziemlich arg. Wenn du in der Arbeitswelt bist – Regina OBERMAIER hat vorhin etwas wegen Job finden und Sachen liegen lassen gesagt – wenn dein Arbeitgeber so etwas von dir verlangt, kannst du ihn verklagen. Niemand kann von dir verlangen, dass du arbeitest, wenn du krank bist.

KUGLER

Dafür hast du zwei Stellvertreter, da brauchst du nicht selber arbeiten.

WEBER

Wenn dein 1. Stellvertreter zurücktritt und dein 2. Stellvertreter verhindert ist und dann am nächsten Tag das Seminar ist und man seine ganze Energie darauf verwendet, gesund zu werden, und man glaubt man hat die E-Mail eh ausgesendet... ich finde das nicht in Ordnung, und ich finde es auch nicht in Ordnung, dass ihr mir unterstellt, dass ich lüge. Aber ok, das ist eure Meinung.

KOPPENSTEINER

Andi WEBER hat gesagt, dass es anscheinend ein Problem mit dem Verteiler gab – soweit ich es weiß, gibt es einen UV-Verteiler vom Jahre Schnee, der in

Groupwise herumguckt; den hat wohl Sissi versehentlich verwendet. Es gibt ja Gründe dafür. So etwas zieht sich niemand aus der Nase, wieso sollte man lügen. Das ist einfach ein Versehen.

KUGLER Vom Koalitionsbruch haben wir nichts mitbekommen.

WEBER Das war kein Koalitionsbruch, das war ein gemeinsam ausgemachtes Koalitionsende.

KUGLER Laut APA Meldung heißt es...

WEBER Glaubt ihr alles, was in den Zeitungen steht?

OBERMAIER Es wurde von der GRAS verfasst.

WEBER Dann fragt halt die GRAS, was sie dazu sagt.

EIPPER Wir kommen dann eh zum TOP und ich würde vorschlagen wir reden da weiter

KOPPENSTEINER Formalantrag auf Schluss der RednerInnenliste zu diesem TOP.

WEBER Gibt es eine Contrarede?

Formalantrag: KOPPENSTEINER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

Antrag auf Schluss der RednerInnenliste zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

WEBER Es steht niemand mehr auf der RednerInnenliste. Damit ist der TOP geschlossen.

TOP 6

Rücktritt Lisa Söldner

WEBER

Ihr habt den Punkt eingebracht. Gibt es eine Wortmeldung dazu?

SÖLDNER

Ich fange einfach mit meinem Statement an. Die Frage steht im Raum – warum der Rücktritt? Es ist vielschichtig und komplex – es gab inhaltliche und strukturelle Differenzen, z.B. wie Entscheidungen getroffen werden, inhaltliche unterschiedliche Auffassungen und Schwerpunkte und dass Frauenförderung und Transgenderthemen nicht wirklich untergekommen sind, dass stark Wert auf Quantität als Qualität gelegt wurde. Weiters gab es zwischenmenschliche Konflikte, darauf möchte ich nicht näher eingehen. Es gab mehrere Gespräche und Anläufe, die zu keinem grünen Zweig führten. Dann kamen noch persönliche Gründe dazu, dass es für mich nicht gut gepasst hat, die ÖH Arbeit, und ich gemerkt habe dass die Masterarbeit und diverse andere Verpflichtungen wichtiger sind. Deshalb ist es nur fair allen anderen auf der ÖH gegenüber, wenn ich jetzt nicht mehr Stellvertreter des Vorsitzenden mache. Ich möchte mich gleich hier – und ich bitte das weiterzuleiten – bedanken für alle engagierten und selbstständig arbeitenden Leute, speziell in den Referaten ist mir das besonders positiv aufgefallen, die verschiedenste Studierenden in unterschiedlichsten Lebenslagen auf gleicher Augenhöhe unterstützen, es sind Studierende, die für Studierende Arbeit machen. Ich hoffe speziell für die Leute, dass für trotz hier und da mühsamer Situationen weiterhin Inhalten und Arbeitsweisen treu geblieben wird. Dass sie weiterhin Freude an der Arbeit haben. Das ist das wichtigste, und dass man dann Spaß dran hat und positiv sein soll. Gleichzeitig tut es mir Leid, die vielen Studierenden enttäuschen zu müssen, die die bagru*Gras*BOKU gewählt haben für unsere Inhalte, feministische Themen, widerständiges und kritisches Denken und Handeln voranzutreiben und dass wir versuchen eine selbstorganisierte Arbeitsweise voranzutreiben, dass wir das jetzt im Vorsitz nicht mehr machen können.

EIPPER

Mir ist einfach nicht ganz klar, wieso du jetzt 3-4 Monate später erst drauf kommst, dass die Themen nicht umgesetzt werden können oder eure Ziele und Wünsche nicht umgesetzt werden können. Von meinem logischen Verständnis her hättet ihr drei euch im Sommer, bevor Matthias KOPPENSTEINER zurückgetreten ist, zusammengesetzt und auch innerhalb der Fraktionen unterhalten, wie man so etwas macht, was die Vorstellungen sind. Da bin ich bei dem Punkt: habt ihr euch gegenseitig das blaue vom Himmel erzählt, euch angelogen, gesagt wir müssen es weiter treiben, damit es funktioniert? Jetzt, ich glaube wir haben dich im Oktober/September – nein im Juni, gewählt, jedenfalls bist du im November zurückgetreten. Das finde ich strange, dass man dann in dem Zeitraum herausfindet es funktioniert gar nicht, und dass die Koalition abgebrochen wird. Ich hätte gerne eine Ausführung dazu, wie es dazu kommen konnte und was da passiert ist, auch wenn die ganz persönlichen Sachen nicht in die UV-Sitzung gehören. Ich glaube schon es ist Recht jedes Mandatars und jeder Mandatarin zu erfahren, wie es passiert ist. Wie wir bereits mehrmals gehört haben, ihr habt mit Informationen komplett zurückgehalten uns gegenüber. Es wäre vielleicht anders gelaufen, wenn ihr mal was gesagt hättet. Da wären wir theoretisch wieder bei dem Punkt, was ihr gesagt habt, dass alle in der UV mitarbeiten müssen, Johann STRUBE. Es hätte auch euch nicht wehgetan, an die UV-MandatarInnen zu schreiben, dass ihr das gelöst habt. Stattdessen kommt es irgendwann im Mitteilungsblatt, dass Lisa zurückgetreten ist. Anscheinend wird dem vom FL oder dem Vorsitz keine große Bedeutung zugemessen, weil im ÖH-Newsletter ist die Lisa SÖLDNER irgendwo auf Punkt 9 gekommen auf der Auflistung, wo unter Punkt 9 stand, dass Lisa zurückgetreten ist. Dort stand auch nicht mal, dass sie stellvertretende Vorsitzende war, was meiner Meinung nach schon eine wichtige Information für die Studis wäre. Es gibt keine Information, dass die Koalition aufgelassen wurde, außer dass irgendwann eine APA rauskam, wo Andi WEBER dazu sagt 'glaubst du alles, was in der Zeitung steht? Das hat die GRAS so und so

formuliert, dass es nicht funktioniert hat'. Und schreibt sogar rein, dass es persönliche Probleme gab. Da wäre es schon gut zu wissen, unter wem von euch drei gab es denn die so stark?

WEBER Ich sag jetzt nochmal was KOPPENSTEINER bereits gesagt hat: persönliche Befindlichkeiten sind nicht teil einer politischen Funktion. Von mir wird keine Aussage kommen, wer wann wie wo gestritten hat, da das relativ sinnfrei ist es zu besprechen.

OBERMAIER Danke Leo* SÖLDNER für deine Ausführungen. Was mich interessiert: dein Rücktritt war ja vor dem Koalitionsbruch? Wie kam es dann dazu? Was war da dann noch der ausschlaggebende Punkt, waren es personelle Entscheidungen der GRAS oder wieso dann Koalitionsbruch? Theoretisch hättet ihr ja noch die Möglichkeit gehabt jemanden nachzubesetzen. Und noch eine Frage inhaltlich an Andi WEBER und Marc TRATTNIG, wieso fanden Frauenthemen keinen Platz?

WEBER Es geht darum, dass die Koalition zu Ende gegangen ist – ein Teil ist der Meinung, dass es Platz hat, ein Teil ist der Meinung, dass es nicht Platz hat. Es sind so unterschiedliche Standpunkte – darum geht es ja – dass es nicht mehr funktioniert hat und so ist es.

WAGENTRISTL Grundsätzlich möchte ich etwas sagen: ich habe das heute schon mal gesagt – bezüglich der Glaubwürdigkeit der UV – für mich ist das grundsätzlich ein Problem bei der Gras. Ihr seid – das ist mein persönliches Empfinden, ich werde dafür wahrscheinlich wieder Hiebe bekommen in der AG – es ist so, dass ihr alle das Bedürfnis habt, jedem alles Recht zu machen, man muss zu jedem lieb sein, aber in Wahrheit gehen Dinge unter, die passieren müssen. Du hattest bereits eine UV-Tätigkeit im Jahre Schnee, und jetzt hast du wieder eine ÖH-Tätigkeit, und jetzt kommst du auf einmal drauf, dass es dich nach kurzer Zeit nicht mehr interessiert. Das kann nie rund gelaufen sein, das spiegelt das Verträumte wieder, das ihr für ich habt. Johann STRUBE sagt, wir haben nicht die Pflicht, dass wir Anträge umsetzen – aber Entschuldigung, das steht im Gesetz! Du sagst wir wollen provozieren, wenn wir zur Lisa Lisa sagen – nein, ich will nicht provozieren, sie heißt halt so! Das ist für mich keine Moral, wenn ich Dinge wichtiger sehe, die nicht gesetzlich untermauert sind, sondern Dinge, die ich jetzt gerade wichtig sehe. Das ist für mich grundsätzlich fragwürdig, wenn diese Fraktion einmal unterstützt, dass man eine Koalition macht und dann wieder einmal nicht, dann habe ich in der UV nichts verloren. Möchte ich gesagt haben.

SÖLDNER Ich habe jahrelange Erfahrung in diversen politischen Gremien außerhalb und innerhalb der ÖH. Ich verstehe nicht ganz die Herangehensweise, dass ihr jetzt so.. Um es einfach mal vorweg zu schicken: es ist sehr wohl ein halbes Jahr gearbeitet worden, dass die Situation besser wird, dass man sich besser einigen kann, es gab viele Gespräche. Ich hatte schon das Gefühl es wurde alles getan, um möglichst gut und möglichst konstruktiv an die Sache heranzugehen, ohne zu träumen, und es solide anzugehen.

OBERMAIER Was war der springende Punkt vom Rücktritt zum Koalitionsbruch, und wer sich laut Pressemitteilung dir gegenüber untergriffig verhalten hat?

SÖLDNER Zu den persönlichen Konflikten möchte ich hier in der UV keine Stellung nehmen, aber ihr könnt..

OBERMAIER In der Zeitung schon? In der UV, einem politischen Gremium darf man das nicht?

SÖLDNER Darüber können wir uns bei einem Kaffee unterhalten, wenn du möchtest.

OBERMAIER Und zur ersten Frage?

SÖLDNER Dazu möchte glaube ich mein Kollege Stellung nehmen.

- STRUBE** Zur Frage, wie es zwischen dem Rücktritt und dem Koalitionsende war – da war tatsächlich Zeit, wo wir weiter diskutiert haben, wie kann eine Zusammenarbeit weiter funktionieren. Wir sind in dieser Sache zu keiner Lösung gekommen, deswegen war das dann die Konsequenz daraus. Es gab über den Sommer einerseits Versuche zueinander zu kommen, andererseits war das ein Teil der zum Ende der Koalition geführt hat, dass diese Kommunikation aus unserer Sicht sehr schwierig möglich war. Es gab keine Klausur, was wir uns gewünscht hätten. Es wurde keiner Zeitung und auch nicht der APA gesagt wer mit wem ein Problem hatte. Insofern – dass es ein Problem gab wisst ihr genauso, das wurde hier gesagt, aber mehr wissen sie auch nicht – alle Beteiligten und viele darüber hinaus wissen eh gut Bescheid. Das mit dem Verträumten ist ein gutes Stichwort – ich habe schon noch Träume in der politischen Arbeit und ich stelle mir halt Sachen anders vor, als es uns ständig vorgemacht wird, und das Recht nehme ich mir frei. Und dass es in der UV nichts zu suchen hat, weiß ich nicht – du hast wahrscheinlich eh für eine andere Fraktion gestimmt, das passt schon gut.
- TRATTNIG** Zum Vorwurf, dass die ÖH BOKU nichts in Bezug auf Frauenthemen macht, dazu würde ich gerne kurz etwas sagen. Wir haben ein eigenes Frauenreferat, ein eigenes Queerreferat, ich möchte auch dieses mit einschließen. Alleine in der letzten Wochen war sowohl das Frauen- als auch das Queerreferat im Vorsitz, um zukünftige Projekte zu besprechen. Ich muss echt sagen, Leo* hat diese zwei Referate sehr gut aufgestellt und die machen wirklich gute Arbeit. Das Queerreferat wird im Sommer ein sehr großes Projekt angehen, das Frauenreferat macht ausgezeichnete Arbeit. Dass es Frauenthemen oder Randgruppen in der ÖH BOKU nicht gibt, ist absoluter Blödsinn.
- EIPPER** Also wenn ihr es nicht sagen wollt, dann halten wir es mal fest: Marc TRATTNIG und Andreas WEBER haben sich gegenüber Leo* Lisa SÖLDNER im Vorsitz unsozial verhalten, nennen wir es mal so. Offensichtlich, was man so raus hört, liegt es an euch.
- WEBER** Das finde ich ziemlich gemein.
- EIPPER** Ich finde sehr interessant, was Lisa gerade gesagt hat: wir haben jetzt ein halbes Jahr alles dafür gegeben, dass es läuft und funktioniert und besser wird. Ein halbes Jahr – dann sind wir wieder beim Beginn von Lisas Tätigkeit, d.h. es gab davor schon Probleme innerhalb eurer Ex-Koalition. Es ist einfach unglaublich seltsam, wie hier vorgegangen wird. Ihr tragt es im weitesten Sinne am Rücken der Studierenden aus. Wenn ihr dann diese Probleme habt, ist das in Ordnung, dann wissen wir direkt woher es kommt, dass keine Anträge umgesetzt werden. Nur: ihr wurdet dazu gewählt, dass ihr das macht, und dann habt ihr als Pflicht euch darauf, dass ihr macht, was an Pflichten im Vorsitz dazugehört. Dazu gehört, dass man sich zusammenrauft und persönliche Befindlichkeiten in dem Fall hintanstellt. Darunter leidet Organisation, Koordination – das haben wir jetzt gemerkt, Information, Transparenz, was eigentlich Sachen sind, die immer von euch kommen und extrem wichtig sind. Ich habe bis heute keine E-Mail bekommen, als Student, wo drinnen steht, dass die Koalition aufgelöst wurde. Du hast den Text in die ÖH BOKU Intern-Gruppe gegeben, ist eine gute E-Mail – hast du es nicht rausgeschickt oder wolltest du das nicht?
- WEBER** Wir machen es heute nach der Sitzung.
- EIPPER** Ich würde gerne von eurer Seite aus hören, was sich verbessern soll und wie es weitergehen soll. Ich hab es schon geschrieben und du hast dich darüber beschwert, dass wir es bei Facebook zuerst moniert hätten – aber wenn wir keine Informationen bekommen, dann muss man sich nicht wundern, dass es so zurückkommt
- WEBER** Ganz kurz – als Sitzungsleiter – es wäre schön, wenn ihr auf die Bitte von Leo* SÖLDNER reagieren würdet sie Leo* zu nennen, und nicht die ganze Zeit

- absichtlich Lisa sagt.
- EIPPER** Ich habe Leo* gesagt.
- WEBER** Du hast ganz oft Lisa gesagt. Es wäre einfach nett, ich mag es wenn Leute nett zueinander sind.
- OBERMAIER** Nur noch eine kurze Frage an die GRAS: war es beim ganzen Koalitionsfindungs/-bruch-Prozess für euch ein Problem, dass die übrigens eingetragene Partei Fachschaftliste BOKU kein Programm hat, inhaltlich nicht greifbar ist, keine Struktur hat? Mich wundert es nicht, dass es einen Koalitionsbruch gab.
- WEBER** Berichtigung: wir sind keine eingetragene Partei.
- OBERMAIER** Doch. Nr. 354 im Parteiregister, ich kann es dir dann zukommen lassen. Schaut selber nach.
- KOPPENSTEINER** Bist du dir sicher, dass das Parteiregister ist?
- OBERMAIER** Ja. Unabhängige Fachschaftliste BOKU.
- Die Gras ist ja sehr greifbar und inhaltlich verstehbar bei den Studenten, die AG ist es auch, die FL ist es eben nicht. War das ein Problem in dem ganzen Prozess oder hat sich die FL geändert während des ganzen Prozesses?
- STRUBE** Ich kann dir in vielem zustimmen. Ich finde auch wir haben ein ganz tolles Profil. Bei der FL kommt es sehr stark darauf an, mit wem man konkret arbeitet und wo es inhaltlich schwieriger ist. Im ersten Jahr hat es so sehr gut funktioniert, wir hatten schon eine Vorstellung, welche Themen diejenigen, die gerade aktiv sind, vorantreiben wollen, das hat gut funktioniert. Das zur Koalitionsfindung. Letztendlich – vielleicht ist das auch mal für euch auch ein Thema, wenn ihr mit der FL in eine Koalition geht – ist es sehr wichtig mit den Leuten zu reden und zu schauen wer welche Sachen machen will, und das hat am Anfang besser funktioniert als am Ende und das ist ein bisschen eine Schlittepartie manchmal.
- PUHR** Grundsätzlich ist es eine unglaublich unqualifizierte Aussage zu sagen, dass Andi WEBER und Marc TRATTNIG sich asozial der Leo* gegenüber verhalten haben. Das möchte ich an dieser Stelle festhalten. Es wird tatsächlich so getan, als würden wir tagein tagaus nur schlafen und Nase bohren würden. Aber es bleibt trotzdem auch genug Zeit für ÖH Tätigkeit. Das finde ich wirklich nett. Es ist eine Sache als Opposition heraus zu kritisieren, was legitim und wichtig ist, aber es geht ja jetzt nur mehr in die Richtung, es so darzustellen, wahrscheinlich auch via livestream, dass wir nichts tun. Wer uns ein bisschen mitverfolgt und unsere Auftritte über diverse soziale Kanäle verfolgt, und auch manchmal auf der ÖH ist, wird feststellen, dass wir es nicht machen: dass wir nicht nichts tun.
- Was ich nicht verstanden habe, Jens EIPPER, mir erschließt sich dieser Schluss nicht. Ich glaube, das war als Kausalschluss gemeint – Anträge nicht umsetzen und Koalitionsschwierigkeiten. Wenn ich es richtig verstanden habe führst du das Nichtumsetzen der Anträge, zum Teil auch unserer eigenen, darauf zurück, dass wir Schwierigkeiten in der Koalition hatten?
- Ich habe echt keine Angst, ich weiß nicht wer das gesagt hat, dass zukünftig keine kritischen Themen mehr Platz haben werden – ich glaube wir haben uns schon gemeinsam Mühe gegeben kritischen Diskurs bzw. Diskurs über kritische Themen zu fördern. Für alle die es nicht mitbekommen haben: wir hatten eine Hainburg Veranstaltung letzte Woche und wir werden das weiter so verfolgen. Ich erachte es für wichtig, dass wir auf Probleme jeder Art, bildungspolitischer Art vor allem, Probleme, die die Studierenden auf die eine oder andere Weise betreffen, hinweisen.
- KUGLER** Ich bin jetzt auch ein bisschen grantig. Ich finde es sehr lustig, was du gesagt hast Andi WEBER. Du hat gemeint persönliche Befindlichkeiten sind nicht Teil

einer politischen Organisation/Funktion. Ich finde es sehr schade, wenn man dann liest 'eine Person der FL im Vorsitz hat sich wiederholt gegenüber ÖH-Aktivist*innen untergriffig verhalten'. Das ist genau das, was Jens EIPPER vorhin gesagt hat. Durch persönliche Konflikte bricht die Koalition, ziehen sich Leute zurück, die Arbeit wird für euch immer zwei, ihr kommt nicht mehr ganz nach – das ist ja offensichtlich, damit habe ich ein massives Problem. Die FL kommt mir momentan sowieso so vor – man nimmt die Personen, schüttelt das, und wer rauskommt, bestimmt die Richtung. Das hat Johann STRUBE ja auch gesagt. Ich glaube – das ist ein weiterer Vorwurf, weil es mir gerade Spaß macht – ihr tut so auf unabhängige offene FL, offene ÖH BOKU; offensichtlich sind dann persönliche Differenzen der Grund dafür, dass man nicht die Anträge umsetzen kann wie man es sich vorgenommen hat, weil man sich lieber mit so etwas aufhält.

KOPPENSTEINER Jetzt muss ich auch einmal etwas sagen. Es wird dauernd gesagt: in der Fachschaftsliste, da sind ja nur Leute, schrecklich, Leute. Ich glaube, dass es in der Natur der Sache liegt, dass es persönliche Konflikte gibt. Damit kommt man zum Punkt: wenn man Personen die Möglichkeit gibt, das zu tun. Das ist auch der Sinn, warum die FL bei einer Wahl kandidiert – warum sie einen Parteistatus hat habe ich jetzt auch herausgefunden: das ist nämlich immer dann, wenn man bei einer Wahl eine Liste einreicht, dann bekommt man automatisch Parteienstatus. Das geht auf jeden Fall automatisch.

Ich finde es durchaus legitimiert, und freue mich, dass es die Möglichkeit gibt, dass man als Person – ohne sich inhaltlichem Konglomerat an Meinungen oder an Bündelei mit anderen Kräften in diesem Land verbünden zu müssen, um so eine Funktion auszuüben – sich hinsetzen kann und man denkt sich, ich habe in den vergangenen Jahren einiges mitbekommen und ich denke mir was dazu, und dann gibt es andere Leute, die sitzen auch da und haben denselben Ansporn und freuen sich genauso; und am Schluss kommt man überein und sagt: ich würde das gerne machen, ich habe die zeitlichen Reserven, dann würde ich mich sehr freuen, wenn ich diese Position bekleiden könnte. Sei es im Vorsitzteam oder in einer UV als Mandat. Und daher ist es aus meiner Sicht natürlich auch ein systemimmanentes Problem, dass es zu persönlichen Befindlichkeiten kommt und dass es mit dem Wechsel von Personen auch zu anderen Reibereien kommen kann. Aber ich finde die Tatsache trotzdem immer noch wertvoll, dass es überhaupt eine Liste bzw. die Möglichkeit gibt, dass man hinkommt. Man kann sagen ihr seid zu offen ihr habt nicht einmal eine Meinung; alle Leute, die hier sitzen, haben trotzdem eine Meinung. Zumindest ich finde es trotzdem cool.

EIPPER Erstmal möchte ich mich bei Johann STRUBE bedanken. Das war gerade der erste wirklich brauchbare Ansatz, den ich gehört habe, warum das ganze gescheitert ist. Alles andere war nur 'sag ich nichts dazu' oder 'hat persönlich nicht geklappt'. Danke dafür. Kurz zu Gustav PUHR: ich habe nicht gesagt, ihr tut gar nichts; ihr tut was, keine Frage, da waren durchaus gute Sachen dabei. Es bleiben Sachen auf der Strecke. Die Schlussfolgerung ist insofern richtig, als wenn man untereinander Probleme hat und schon Probleme bekommt sich untereinander zu koordinieren und orientieren, dass Sachen auf der Strecke bleiben. Das ist schnell passiert, sollte aber nicht passieren. Ich glaube schon, dass man auf der ÖH persönliche Befindlichkeiten auch mal zurückstellen muss – dass es wo Probleme gibt, das haben wir schon bei der Sitzung gemerkt, wo wir dich zum BiPol-Referenten gewählt haben – das waren offensichtlich Probleme, die innerhalb der FL sind und das ist mir total egal, ob ihr euch untereinander zerfleischt oder nicht. Aber es sollte nicht so sein, dass dadurch Aktionen oder Aufgaben vernachlässigt werden, die allen Studenten und Studentinnen, die draußen auf der BOKU herumlaufen, einen Vorteil verschaffen könnten. Das geht halt nicht. Ich warte nach wie vor drauf, dass eine andere Begründung von eurer Seite kommt, als 'es gab persönliche Probleme und deswegen machen wir nicht weiter'. Da sind wir wieder beim Punkt, vielleicht hat

es in dieser Konstellation nicht geklappt, dann nehmt halt eine neue Konstellation, wieso nominiert ihr dann niemanden anderen nach für den Vorsitz wo ihr sagt es passt? Da muss ja deutlich einiges im Argen liegen.

STRUBE

Ich möchte einen Antrag auf Ende der Debatte stellen.

Prorede: Jede Fraktion hatte die Möglichkeit darzustellen, was toll an ihr ist und was nicht toll an ihr ist, haben wir auch gehört von anderen Fraktionen. Das war ein kleiner Teaser auf den Wahlkampf, allerdings würde ich es gut finden, wenn es jetzt erstmal wieder vorbei ist, bis es wirklich soweit ist. Ich denke es ist genug dazu gesagt worden.

WEBER

Gegenrede: Ich glaube es gibt Fragen, die ihr stellt, die wir hier nicht beantworten werden. Das haben wir schon mehrmals gesagt. Wir sind auf einer Ebene, auf der man als Opposition und Exekutive nicht miteinander kommuniziert. Da geht es um persönliche Befindlichkeiten, was passiert ist. Aber ich denke, wir sollten schon weiter diskutieren und es gibt Dinge, die wir hier noch bereden können. Deswegen bin ich dagegen, dass wir die Debatte beenden.

Auf der RednerInnenliste hätten wir noch Gustav PUHR und Andreas WEBER.

Formalantrag: STRUBE

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:						
Antrag auf Schluss der Debatte.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	5	Gegenstimmen	5	Enthaltungen	1
Der Antrag wurde abgelehnt .						

PUHR

Das hat mit diesem Antrag an Dynamik verloren. Du (Jens EIPPER) hast es wieder darauf reduziert, dass ihr im Endeffekt in unseren internen – jetzt fraktions- und damals noch koalitionsübergreifenden Querelen, jetzt wittert ihr auch bei uns intern Querelen – den Grund dafür seht, dass wir Dinge nicht umsetzen. Also dass Dinge auf der Strecke bleiben ist leider so, es ist nicht gut, aber es ist überall so auf der ganzen Welt. Was wir machen sollten, ist sicherlich eine Neupriorisierung, vor allem angesichts dessen, dass sich viele Umstände geändert haben, ich denke an das Bsp. mögliche Zugangsbeschränkungen, was in meinen Augen eine neue Dimension ins Spiel bring und in meinen Augen auf ÖH BOKU Ebene eine Redimensionierung und Neupriorisierung der Dinge braucht. Was das Zerfleischen betrifft: einerseits total gespannt versuchen von uns Infos rauszukriegen und dann zu sagen wenn wir uns zerfleischen wäre es euch egal? Ich behaupte das Zerfleischen wäre fatal, ich denke wir werden es deshalb nicht tun. Vegetarisch ist es auch nicht.

WEBER

Ich wäre dafür, die Debatte länger zu führen, aber ich bin im Stress, weil jetzt schon der Wirtschaftsprüfer auf der Türkenschanze ist.

Mir ist wichtig: es stimmt einfach viel nicht. Viel von dem, was ihr sagt geht in die richtige Richtung, aber viel auch einfach nicht. Es stimmt nicht, dass Dinge liegen geblieben sind, weil die Bagru*Gras*BOKU und die FL sich gefetzt haben. Das stimmt einfach nicht. Es wurde versucht und es hat auch funktioniert, die ÖH-Arbeit im selben Ausmaß weiter zu machen wie es möglich ist und nebenbei das mit den Fraktionen zu klären. Es ist einer der Grundsätze der FL, dass die ÖH-Arbeit über der Fraktionsarbeit steht. Dass die Themen, die sich die ÖH selbst setzt, die man mitgestalten kann, darüber stehen und dass

es viel wichtiger ist einen ÖH-Antrag umzusetzen. Natürlich ist es auch wichtig, dass eine Fraktion sich selbst Ziele setzt und intern abspricht was sie macht. Und das tut die FL, keine Angst, wir überlegen schon, was wir tun. Ich sehe viel mehr den Grund darin, dass Sachen liegen geblieben sind, und dass ist eine viel logischere Schlussfolgerung als darüber nachzudenken, dass sich zwei Fraktionen fetzen, wenn du ein Dreierteam hast, teilen sich 3 Leute so einen großen Berg an Arbeit. Wenn du nur ein Zweivorsitzteam hast, dann teilen es sich zwei Leute und das führt dann irgendwann dazu, dass diese zwei Leute auf einmal gleichzeitig krank werden und extrem viele Dinge... Ihr habt recht, viele Dinge sind liegen geblieben. Und das ist, wenn du im Vorsitzteam jede Woche 40 h Termine hast und versuchst dich nebenbei mit den Referaten zu treffen und Projekte umzusetzen usw. Es ist ein viel logischerer Schluss, und das ist, was passiert ist. Wir waren zu zweit und nicht zu dritt eine Zeit lang. Und sich zu überlegen wer redet mit Referaten, StVen, das ist, was passiert ist. Wenn eine Koalition zu Ende geht – das Wort Koalitionsbruch ist für mich falsch, für mich war es kein Bruch, für mich war es ausgemacht. Mir ist relativ egal, was in irgendeiner schwachsinnigen Presseaussendung steht – ja, ich hab auch auf Facebook geschrieben, dass ich sie scheiße finde, das ist nicht untergriffig, das ist meine Meinung dazu – ich habe einfach ein anderes Gefühl. Wichtig ist, es ist einfach so nicht mehr gegangen, das haben wir schon gesagt. Leo* hat auch gesagt, wir haben mehrere Monate versucht es zu klären und es hat nicht funktioniert. Es gab inhaltliche Probleme und persönliche Probleme miteinander.

STRUBE

Ich wollte auch nochmal sagen, es ist verkürzt zu sagen, dass es nur um persönliche Probleme ging. Es waren stark inhaltliche Differenzen, die zusammen mit den persönlichen Konflikten, die es gab, zusammengespielt haben. Aber jetzt aus der Pressemitteilung, in der einiges drinnensteht, rauszulesen wir haben uns nicht gemocht, und ein halbes Jahr gefetzt und sind dann draufgekommen es geht nicht – das ist ein bisschen zu kurz. Wir haben oft Sachen diskutiert und sind zu keinem Ergebnis gekommen.

OBERMAIER

Die wichtigste Frage ist: wie geht es jetzt weiter? Es gibt keine Mehrheit mehr in der UV und das ist ein Problem. Das sehen wir dann auch bei der Vorsitzwahl.

EIPPER

Eine ganz andere Frage: Leo*, du bleibst schon noch in der UV als Mandatarin?

SÖLDNER

Ich bleibe.

KUGLER

Ich finde es lustig wie situationselastisch du die Zahlen verwendest. Also bei offenen Begrüßungen ist die ÖH BOKU 140 Personen, jetzt sind es 2 Personen, die an dem Berg arbeiten. Ich finde es zB sehr lustig, es hat mich nicht geärgert wie manche meiner Fraktion, dass wir das mit Lernraum da drüben gepostet haben und zwei Stunden später kommt ihr auch drauf, dass ihr das postet auf der ÖH BOKU Seite.

WEBER

Der Post war für Donnerstag vorgeplant. Das war zu spät. Ist halt so. Aber ist eh cool, es hat uns allen geholfen – ihr habt Likes, wir haben Likes.

Es ist trotzdem klar, dass im Vorsitzteam viele Aufgaben liegen bleiben. Da geht es nicht um 2 oder 140 Personen. Ihr könnt nicht auf der einen Seite das Vorsitzteam die ganze Zeit anklecksen und auf der anderen Seite sagen, naja aber das stimmt ja gar nicht, die ÖH BOKU ist eh so viele Menschen. Diese Argumentationskette funktioniert so nicht, finde ich. Der Lernraum ist ein gutes Beispiel. Ich finde es ziemlich traurig, dass wir zu langsam waren mit dem Posten. Das hätte man wesentlich früher ordentlich ausgestalten können. Das ist halt so in einem Zweivorsitzteam. Aber man sieht auch unglaublich viele Verbesserungen. Am Anfang haben wir für die Social Media Präsenz – früher hatten wir die Anna als Sachbearbeiterin dafür – relativ lange jemand neuen gesucht, dazwischen haben nur Marc und ich sie betreut. Das war sehr mühsam, weil wir neben dem Normalbetrieb jeden Tag noch eine Stunde überlegen mussten, was wir jetzt wie posten. Seit eineinhalb Monaten haben wir jetzt Katja SCHIRMER als Social Media Beauftragte und es läuft alles super. Wir

haben unglaublich viele neue Leute, wir haben das Seminar organisiert, wo extrem viele neue und motivierte Leute dabei waren. Wir haben uns viele coole Projekte gemeinsam überlegt, und es war sehr gut. Die Situation, wenn es dazu kommt, dass einer aus dem Vorsitzteam geht, ist einfach ein ziemlicher Clash an Workload.

Peter WAGENTRISTL überträgt seine Stimme um **11:26 Uhr** an **Andreas KUGLER**.

WEBER Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Haben wir ausreichend diskutiert? Ich schließe den TOP 6.

TOP 7 **Vorsitzwahl**

WEBER Wie ihr mitbekommen habt, ist Leo* SÖLDNER am 25.11. als stellvertretende Vorsitzende zurückgetreten. Das heißt, wir brauchen eine/n neue/n stellvertretende/n Vorsitzende/n. Gibt es Wortmeldungen, Nominierungen für die Vorsitzwahl?

GÖSSINGER Ich schlage Gustav PUHR vor.

WEBER Gibt es vielleicht von einer anderen Fraktion Nominierungen?

EIPPER Ich möchte nicht nominieren, aber ich finde das gerade ein bisschen kritisch, dass wir dann ein männliches Dreivorsitzteam haben. Kritisch ist vielleicht der falsche Ausdruck, aber nicht so gelungen.

WEBER Egal was rauskommt, das ist eine Kritik, die mir sehr bewusst ist und das stimmt.

OBERMAIER Ich stelle Antrag auf 10 Minuten Sitzungsunterbrechung.

KOPPENSTEINER Gegenrede: ich möchte noch Mittagessen und habe um 13 Uhr eine Übung. Deshalb möchte ich keine Sitzungsunterbrechung.

OBERMAIER Prorede: es geht um den neuen Vorsitzenden-Stellvertretenden, da müssen wir uns abstimmen. Dass der neue Vorsitz aus drei Personen der FL bestehen soll, ist mir neu, darüber waren wir nicht informiert. Deshalb brauchen wir eine Sitzungsunterbrechung.

Formalantrag: **OBERMAIER**

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:						
10 Minuten Sitzungsunterbrechung.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	5	Gegenstimmen	3	Enthaltungen	2
Der Antrag wurde angenommen .						

11:29 Uhr Sitzungsunterbrechung

11:38 Uhr Sitzungswiederaufnahme

- KUGLER** Es ist sehr überraschend und interessant, dass Gustav PUHR nominiert wird aus mehreren Gründen. Beim letzten Mal, als wir ihn zum BiPol-Referenten gewählt haben, hat er gesagt, es bleibt jetzt schon Arbeit liegen und er kommt jetzt schon nicht mehr nach. Jetzt wollt ihr ihn in das Vorsitzteam wählen. Hat der Tag 48 Stunden? Das spricht für die unglaublichen mangelnden personellen Ressourcen bei euch, dass es nur 3-4 Leute gibt, die es sich eh ausmachen können. Das finde ich nicht gut, es bleibt dann noch mehr Arbeit liegen. Ich habe die Nominierung von Gustav PUHR für einen schlechten Scherz gehalten.
- WEBER** Nein, kein personeller Mangel, es gibt drei neue Menschen fürs BiPol, Peter, Benji und Mari, die alle topmotiviert sind. Christian KREIML, der schon lange im BiPol ist, wird im BiPol bleiben. Andrej ist auch da. Wir haben ein Team in BiPol, wir haben erfahrene Leute, genauso im Vorsitzteam Expertise, was das BiPol betrifft. Das ist kein Problem. Wenn jemand ins Vorsitzteam geht, ist klar, dass er die Aufgaben, die er vorher in einem Referat hatte, zurücklegt und andere Aufgaben übernimmt. Aber natürlich gibt es im Vorsitz eine gewisse Betrauung mit Referaten, die man bei Projekten unterstützt. Also nein, es ist kein schlechter Scherz. Von wegen wir haben nur 4-5 Leute die von uns ins Vorsitzteam gehen. Ja, weil wir haben 5 Mandate und wir fangen nicht an, unsere Liste umzustrukturieren. Ihr habt gesehen, was dann passiert. Es gab eine Fraktion in dieser UV, die das gemacht hat und dann wurde die Koalition beendet.
- OBERMAIER** Das war jetzt aber untergriffig.
- WEBER** Nein, die Liste ist so gewählt worden, wie sie gewählt wurde. Wir haben uns alles sehr lange überlegt, was wie wann wie passiert und ich glaube es ist ein sehr guter Schritt. Das war nicht böse gemeint, das war eigentlich nur ein Witz. Ich bin wirklich lustig heute. Wir haben uns das sehr gut überlegt und es ist kein Schritt aufgrund mangelnder Ressourcen oder aufgrund Verzweiflung.
- EIPPER** Gut, es gibt drei neue motivierte Leute im BiPol. Schön. Gustav PUHR, bleibst du BiPol-Referent?
- PUHR** Wie soll das gehen?
- WEBER** Das ist gesetzlich nicht möglich.
- EIPPER** Wann wirst du zurücktreten, wann werden wir das neu wählen können?
- PUHR** Ganz einfach: je nachdem wie die Wahl ausgeht, gibt es natürlich einen ad hoc Rücktritt meinerseits, dann werden wir jemanden interimistisch einsetzen, und ausschreiben. Das Spiel kennen wir ja.
- WEBER** Gleich heute wird Christian KREIML interimistisch eingesetzt. Im Jänner bei der ordentlichen Sitzung wird der Posten dann neu gewählt gemeinsam mit dem Referat für individuelle Studien.
- OBERMAIER** Ich verstehe jetzt, was Leo* SÖLDNER gemeint hat mit 'im Vorsitz war kein Platz für Frauenthemen'. Das ist für die BOKU ein schlechter Scherz, wenn wir drei Männer im Vorsitz haben. Das gibt es an keiner anderen Uni.
- WEBER** Das stimmt nicht. Auf der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.
- OBERMAIER** Auf den großen gibt es das nicht. Nicht auf der Uni Wien, Linz, Leoben, Graz, ... Ich sehe mich diskriminiert, falls ein dritter Mann in den Vorsitz kommt.
- KOPPENSTEINER** Regina, dann entsendet vielleicht mal eine Frau in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen. Ich weiß auch nicht..
- OBERMAIER** Ad hoc: wir sind die einzige Fraktion, die eine Frau im Senat haben wird. Wir entsenden heute in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen – wir nominieren heute um, keine Frage.
- KUGLER** Wobei, das stimmt ja nicht. Es heißt Gleichbehandlungsfragen, nicht

Frauenfragen.

- KOPPENSTEINER** Trotzdem, es ist so, dass in Sachen Gleichbehandlungsfragen strukturell Frauen benachteiligt sind, deswegen gibt es ja auch den AK für Gleichbehandlungsfragen. Ich finde es gerade lustig und schön, dass die AG BOKU anfängt, sich das Thema Gleichbehandlung auf die Fahnen zu heften.
- OBERMAIER** Wir haben mehr Frauen als Männer in der AG BOKU und gleich viele weibliche wie männliche Mandate.
- KOPPENSTEINER** Gehört hat man davon noch nichts.
- PUHR** Umkehrschluss: das würde bedeuten, dass du dich durch Leo* SÖLDNER vertreten gefühlt hast, was ich echt toll finde. Ich finde es nur schade, dass das Verhalten nicht immer so 100%ig war seitens der AG BOKU Leo* SÖLDNER bzw. GRAS gegenüber. Thema Gleichbehandlung – ich hasse das, es rein am Geschlecht aufzuhängen. Es ist auch eine Meinung, die ich nicht mit Mehrheit vertrete. Ich sehe es nicht unbedingt als eine Frage des Geschlechtes, ich sehe mich persönlich als extrem aufgeschlossen solchen Themen gegenüber. Falls mir jemand etwas vorwerfen möchte: nur zu, ich bin gespannt.
- EIPPER** Bei uns ist, korrigiert mich bitte, vielleicht habt ihr es bekommen, noch nicht bekannt, dass Gustav PUHR zurückgetreten ist als BiPol-Referent.
- KOPPENSTEINER** Wieso soll er vor der Wahl zurücktreten? Das ist doch sinnlos.
- WEBER** Wir haben das doch erklärt: zuerst wird gewählt, dann zurückgetreten.
- EIPPER** Wir können ihn nicht wählen, er ist ab dem Moment im Vorsitzteam und BiPol-Referent. Das geht nicht.
- TRATTNIG** Er muss die Wahl annehmen. Davor wird er sagen, er tritt als Referent zurück. Das ist eine Formalität.
- KOPPENSTEINER** Das geht an der Realität vorbei, wirklich.
- EIPPER** Was ihr macht, geht an der Realität vorbei. Nichtsdestotrotz: wir haben eine Nominierung für den Vorsitz. Nachdem ihr eure Reihen anscheinend nicht so gut kennt, nominiere ich Katrin GÖSSINGER.
- WEBER** Dazu habe ich eine Wortmeldung. Wir kennen unsere Reihen sehr gut, wie mehrmals gesagt, haben wir darüber geredet und haben es uns gut überlegt. Spannende Nominierung. Gibt es noch Wortmeldungen?
- GÖSSINGER** Wenn ich schon nominiert werde, danke. Gustav PUHR und ich haben uns auch getroffen und sind zu dem Schluss gekommen, bei mir geht es im Jänner nicht, ich habe nicht die zeitlichen Ressourcen, die Gustav schon hat. Wir sind deshalb zu dem Schluss gekommen, dass Gustav das übernimmt. Deswegen habe ich auch Gustav nominiert.
- WEBER** Jemanden in den Vorsitz zu setzen, der sich nicht die Zeit dafür nehmen kann, ist fahrlässig für die ÖH. Darum geht es: wenn ihr jemanden nominiert, die sagt, dass diese Person keine Zeit hat – das würde ich gerne genauso protokolliert haben. Wenn uns vorgeworfen wird, dass wir nicht nachkommen, zu wenig arbeiten und dann dezidiert – wir haben darüber geredet, natürlich fällt es uns schwer zu sagen wir haben ein Vorsitzteam, in dem nur drei Männer sind. Das finden wir selbst auch nicht gut. Aber wir haben darüber geredet und sind zu dem Schluss gekommen, dass es für uns als FL BOKU und letztlich bzw. vor allem für die ÖH BOKU, der bessere Entschluss ist. Eine Vorsitzteam wo eine Person nur 10-15 Std. die Woche zeit hat, ist nicht möglich.
- EIPPER** Gut, das ist die eine Thematik – die andere Thematik, die unglaublich kritisch ist: bei besagter BiPolreferatswahl kam vom Gustav PUHR als letzter Satz, dass du ihm gratulierst und dich auf eine gute Zusammenarbeit freust, und vom Gustav kommt – im Wortlaut, Zitat – „ich mich nicht“. Jetzt frage ich mich, wenn das so schon ist, wie wollt ihr auf Vorsitzebene gut zusammenarbeiten? Erklärt mir das

bitte. Habt ihr euch ausgesprochen, habt ihr euch wieder lieb?

- WEBER** Das war ein sehr sarkastischer, sehr zynischer, sehr böser, mich sehr aufregender Witz vom Gustav. Wir haben eh darüber geredet, dass das gar nicht lustig ist. Das war ein Witz und mehr nicht.
- EIPPER** Das ist in dem Moment null als Witz übergekommen
- WEBER** Bei mir auch nicht, ich fand das auch nicht lustig.
- PUHR** Ich sehe das übrigens anders.
- EIPPER** Ist da jetzt auch wieder ein lustiger Witz? Im Witz steckt oft ein Stückchen Wahrheit.
- PUHR** Stell dir vor! In Träumen auch und überhaupt...
- STRUBE** Ich verstehe das voll, wenn die FL zu dem Ergebnis kommt, dass es am sinnvollsten wäre, wenn Gustav PUHR das macht. Grundsätzlich, im Sinne von stärkerer Beteiligung von Frauen, wäre es schon cool zu überlegen wie, wenn zB ein Person nur 10 Std. Zeit hat, ob es nicht trotzdem sinnvoller sein kann, weil andere Aspekte in die Arbeit reingebracht werden und andere Entscheidungen getroffen werden, auch wenn mit weniger Beteiligung. Ich weiß nicht ob das deswegen fahrlässig wäre, sie meinen ja, sie haben viele Gründe es so zu machen. Aber vielleicht kann man sich im Sinne von Frauenbeteiligung, Diversityaspekten auch überlegen, wie man das Vorsitzteam anders aufstellen kann, um mehr Positionen oder mehr Inhalte abzudecken und nicht unbedingt den größtmöglichen Arbeitseinsatz.
- PUHR** Habt ihr konkrete Ideen? Wenn Katrin GÖSSINGER sagt, sie hat keine Zeitressourcen in den nächsten Monaten, ist das ein Faktum, dann ändert sich nichts daran, dass sie keine Zeit aufwenden kann. Aber gibt es Überlegungen, wie man das zB im 'operativen Geschäft', man verzeihe den Ausdruck, unterbringen könnte?
- SÖLDNER** Es ist sehr wohl möglich, dass man sich in einem Team die Arbeit aufteilt, dass es nicht mit physischer Anwesenheit zu tun hat, dass man Arbeit gut erledigen kann, wenn man sich einbringt, Sachen vorbereitet. Dann ist es auch möglich mit weniger zeitlichen Ressourcen Sachen gut umzusetzen. Ich sehe es nicht so problematisch. Es kommt auf den Willen an.
- TRATTNIG** Ich habe mit Katrin GÖSSINGER diesbezüglich viel gesprochen, ob sie nicht gerne im Vorsitzteam wäre, mir persönlich ist ein großes Anliegen, auch wenn ich denn Ausdruck Quote usw. auch nicht mag. Zu dieser Diskussion ist mir ein schönes Zitat von der Hainburg30-Veranstaltung von Altrektor Welan eingefallen: 'das größte Problem, das Studierende haben: sie müssen auch studieren'. Das finde ich sehr passend. Wenn sie diesen Beschluss fällt, müssen wir das auch akzeptieren. Ich bin sehr traurig darüber, aber freue mich auch wenn Gustav PUHR ins Team kommt.
- KUGLER** Um gleich präventiv das Argument zu entkräften, wir hätten jemanden nominieren können, haben es aber nicht: das macht aus unserer Sicht keinen Sinn. Es gibt keinen Koalitionsvertrag, es hat keine Gespräche gegeben, der BOKUBall steht bevor, es hat keinen Sinn. Das wird sicher kommen.
- STRUBE** Zu den konkreten Vorschlägen: ich glaube man kann sich auch entscheiden, bestimmte Projekte nicht zu machen – zu sagen, soundso viel Arbeit können wir machen, so viel nicht. Es ist immer die Frage: welche Arbeit möchte man tun? Ich will damit jetzt nicht Katrin GÖSSINGER umstimmen. Wenn es bei dir nicht passt, passt es eben nicht. Trotzdem glaube ich, es ist wichtig, dass man beim Thema Vorsitz wegkommt vom Gedanken, die Leute müssen immer die sein, die bereit sind ihr Leben dafür aufzuopfern – die letzten Jahre ist es leider immer so gewesen, und dass es mehr dazu hinkommt, dass es im Vorsitz um eine Position geht, wo man gewisse Entscheidungen treffen kann. Es ist eine

Machtposition – der Vorsitz hat mehr Macht als alle anderen in der UV, im täglichen Geschäft zumindest; und dass man sich dessen bewusst ist, dass es darum geht, wer eigentlich die Möglichkeit hat, bei gewissen Sachen mitzuentcheiden, und nicht immer nur: die Person, die am meisten AE bekommt, muss am meisten hackeln. Ich sehe das schon als unterschiedliche Punkte. Vielleicht bekommen wir das zur nächsten ÖH-Wahl hin, uns zu überlegen, wie man Entscheidungspositionen und Abarbeiten von gewissen Dingen voneinander trennt und es entsprechend in Zukunft verschiedenen Leuten leichter macht in den Vorsitz zu gehen, durch ihre Position die sie haben – für mich ist wesentlicher, wofür die Leute stehen, als wer es sich zeitlich leisten kann, das zu machen. Es wäre ein schönes Projekt, wenn wir das als UV schaffen, das bei der nächsten Wahl in die Richtung zu bringen.

SÖLDNER

Weil das Thema eh schon am Tableau ist: ich denke, die ÖH hat ein strukturelles Problem, dass viele Frauen rausdropfen, sei es als ReferentInnen oder im Vorsitzteam. Ich habe das Gefühl auch bei den MandatarInnen, dass es unterrepräsentiert ist. Ich glaube schon, dass wir ein Problem haben und es längerfristig angehen sollten. Auf der ÖH ist es ein unbeliebtes Thema, man redet nicht gern darüber, man kann es sich auf die Fahnen heften oder nicht, aber de Facto sehe ich wenig, das passiert. Es sind 1-2 Referate, das ist eure Arbeit, aber es ist auch unsere Arbeit, von jeder einzelnen Person, die hier sitzt, zu schauen, ok sitzen hier nur gleiche Leute oder auch unterschiedliche Leute? Es wird immer von Randgruppen gesprochen, Frauen sind immerhin mehr als 50 % der Bevölkerung. Das sollte halbwegs repräsentiert sein, aber auch generell mehr Diversität in den Leuten, die etwas zu sagen haben, wenn es schon um hierarchische Strukturen geht. Ich finde, längerfristig sollten wir uns das als ÖH anschauen, nicht als Blümchentema am Rande. Wir sollten jeden einzelnen an der Nase nehmen. Gleichzeitig finde ich es nachvollziehbar – es nicht immer lustig sich das Vorsitzteam anzutun, es ist harte Arbeit, es ist mühsam, es ist viel Kampf in Sachen Ausverhandeln. Wenn man als Frau sozialisiert überlegt man sich 10 Mal, ob man 100 oder 150 % machen kann – wenn 1 % nicht sicher ist, macht man es nicht. Ich kann nachvollziehen, dass man vielleicht keine Lust auf den Kampf, Aufreiberei hat oder es durch zeitliche bzw. finanzielle Ressourcen nicht möglich ist. Ich hatte finanziell auch Probleme mit so viel Arbeitspensum und nebenbei noch arbeiten gehen zu müssen. Das war auch extrem scheiße und anstrengend. Ich plädiere auch dafür zu schauen, wie Leute mit unterschiedlichen Ressourcen, Hintergründen und Zugängen es schaffen sich einzubringen, und Teil des Vorsitzteams zu sein.

PUHR

Danke für euren Input. Ich sehe es auch so wie du, Johann STRUBE, dass es ein falscher Ansatz ist, speziell die Vorsitztätigkeit gerade am sich-Aufopferwollen und der Arbeitsleistung aufzuhängen. Trotzdem muss man einsehen, dass eine gewisse Korrelation zwischen Arbeit und Höhe der Aufwandsentschädigung besteht. Das hast du, Leo* SÖLDNER natürlich auch angedeutet, dass es nicht wegzuleugnen ist, dass, wenn du im Vorsitz bist, gewisse Pflichten hast, was das Abarbeiten betrifft, was an sich schon einen gewissen Grundzeitaufwand ist, Johann, du weißt es natürlich auch. Natürlich korreliert die AE auch mit der Verantwortung und nicht nur der Arbeit. Was queerfeministische Themen betrifft, sehe ich mich auf jeden Fall sehr ich aufgeschlossen. Ihr beide wisst das und ich würde das in keinsten Weise ändern wollen. Ich möchte mich auch nicht von heute auf morgen ändern.

Zu den wahren Gründen, was auch zB das Umsetzen von Anträgen betrifft, sind – da ist es so, dass wir momentan viele großem Projekte haben, die wir uns zum Teil nicht selbst ausgesucht haben. Dazu gehören Tüwineubau, unglaublich viele Themen, die über die Gremien laufen, die auch viel intern an Besprechung und Koordination braucht. Grundsätzlich bin ich bei euch, aber wir haben deswegen eher auch diese pragmatische Lösung gewählt, und in dem Fall wirklich – ich will nicht Aufopferungsbereitschaft sagen – wer wie viel Zeit aufwenden kann, an dieser internen Frage aufgehängt. Deswegen sind Katrin

und ich auch zu dem Schluss gekommen, dass es sinnvoller wäre, wenn ich mich opfere, weil sie aus den erwähnten Gründen die Zeit nicht aufbringen kann, die gerade diese großen Projekte benötigen.

WEBER Ich möchte etwas zur Berichtigung sagen: es sind 9 von den 15 ReferentInnen Frauen – bzw. weiß ich nicht wie sich alle definieren, aber vom biologischen Geschlecht her.

PUHR Ad hoc: ich glaube der Anteil hat der Frauen hat generell zugenommen. Das müsste man prüfen.

KOPPENSTEINER Ich finde den Gedanken von Leo* SÖLDNER sehr interessant und gut mit der Hierarchiestrukturierung.

OBERMAIER Ich finde die Diskussion gerade verfrüht bzw. derzeit noch fehl am Platz. Der Punkt ist der, dass wenn es nur einen Kandidaten gibt, dieser gewählt werden muss. Jetzt gibt es zwei, aber beide sind von der FL.

WEBER Ja ihr habt eine nominiert!

OBERMAIER Warte mal ab was ich zu sagen habe! Angenommen, Katrin GÖSSINGER nimmt die Wahl nicht an, dann haben wir wieder nur einen Kandidaten, der gewählt werden muss. Es reicht nicht, wenn er nur von der FL gewählt wird. Und in dem Zusammenhang finde ich es schade, dass es im Vorfeld keine Gespräche gab, bzw. dass man sich nicht mit anderen Fraktionen wie der GRAS oder der AG vernetzt und derartige Dinge bespricht. Denn ab dem Moment, wo drei Personen der FL im Vorsitz sind, gut ihr habt euch besprochen, die ÖH sehr fraktionseinseitig wird, zumindest im Vorsitz. Das sehe ich schon als Problem. Ihr hättet schon mit uns sprechen müssen und Gustav PUHR oder jemand anderen wählbar und schmackhaft machen müssen, finde ich. Schade, dass wir das erst jetzt erfahren.

WEBER Ich finde, inhaltlich ist Gustav PUHR schon cool. Ich würde ihn schon wählen

OBERMAIER Ja eh.

WEBER Ich stelle einen Formalantrag auf Schluss der RednerInnenliste. Ich glaube, wir haben uns schon ein bisschen gedreht.

Formalantrag: WEBER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:						
Schluss der RednerInnenliste.						
Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	8	Gegenstimmen	1	Enthaltungen	2
Der Antrag wurde angenommen .						

WEBER Wer brauchen eine Wahlkommission? Für die FL BOKU meldet sich Matthias KOPPENSTEINER, Leo* SÖLDNER meldet sich für die GRAS, für die AG meldet sich Jens EIPPER.

Unsere Satzung sieht vor: ungültige Stimmen gelten als nicht abgegebene Stimmen – d.h. wenn man einen Namen unkenntlich hinschreibt, ist er ungültig, dadurch reduziert sich das Gesamtquorum. Wir haben zwei KandidatInnen. Gustav PUHR und Katrin GÖSSINGER. Es ist eine geheime Wahl wie immer. Bitte den Vor- oder Namen auf den Zettel schreiben.

OBERMAIER Werden die KandidatInnen jetzt gleichzeitig abgestimmt oder nacheinander?

PUHR Gleichzeitig. Das ist ein Vorgang.

WEBER Ich rufe die MandatarInnen nacheinander auf.

Es folgt ein geheimer Wahlgang.

KOPPENSTEINER Die Wahlkommission kommt zu folgendem Ergebnis: es gibt 2 ungültige Stimmen, 4 Stimmen für Katrin GÖSSINGER und 5 Stimmen für Gustav PUHR.

WEBER Das ergäbe, dass Gustav PUHR gewählt würde. Gustav, nimmst du die Wahl als stellvertretender Vorsitzender an?

PUHR Ich trete als Referent des Referats für Bildung und Politik zurück und nehme die Wahl für den 1. stellvertretenden Vorsitzenden an.

WEBER Danke Gustav, danke euch allen für die konstruktive Diskussion vorhin, auch wenn wir oft grundsätzlich unterschiedliche Standpunkte haben. Gibt es Wortmeldungen?

OBERMAIER In meinen Augen ist das falsch. Erst beim vierten Wahlgang zählt die relative Mehrheit.

WEBER Ich habe es vorhin gesagt. Das Quorum sinkt auf neun Stimmen, wenn es zwei ungültige Stimmen gibt. Dadurch sind 5 Stimmen die absolute Mehrheit.

KOPPENSTEINER Ich darf zitieren: HSG §33 Abs.3: 'erreicht eine Kandidatin (...) die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, so entscheidet zwischen den Kandidatinnen die höchste Stimmenzahl.' Es ist definitiv abgegebene gültige Stimmen und die ungültigen zählen nicht laut Satzung.

WEBER Wir werden das natürlich an die Studierenden weiterleiten.

PUHR Ich möchte nur sagen – interimistisch wird wahrscheinlich Christian KREIML das Referat für BiPol als Referent leiten.

WEBER Danke Gustav PUHR und danke an alle. Leo* SÖLDNER und Johann STRUBE, nochmal danke für die Zeit. Alle in der Diskussion – ich finde es war eine sehr konstruktive Diskussion, solche Diskussionen sollte man jede Woche führen und sich einfach zusammensetzen – wie gesagt die Tür zum Vorsitzbüro und zu allen anderen Büros auf der ÖH ist immer offen, es ist immer wer da. Es wäre für die ÖH BOKU ein Gewinn, wenn man öfter konstruktiv Kritik übt und öfter darüber diskutiert, wie man diese konstruktive Kritik in das ÖH-Leben einbauen kann. Da geht es um Transparenz, Gleichbehandlungsthemen, politische Themen, wo man sich widerspricht – ich glaube wir können über alles reden und alles diskutieren. Ich schließe TOP 7.

TOP 8 **Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Senat und seine Kollegialorgane (lt. § 25 (8) UG 2002)**

WEBER Der Tagesordnungspunkt ist von Regina OBERMAIER eingegangen. Ihr wollt in den Senat neu entsenden? Erzähl mal.

OBERMAIER Ja, Michael SCHWENN tritt zurück. Seine Nachfolge tritt Sandra USCHNIG an.

WEBER Gibt es noch andere Entsendungen in Kollegialorgane? Es gibt noch eine offene Habilkommission, die wir so wie immer in den ordentlichen UV-Sitzung beschließen. Das ist Moitzi, Agrarwissenschaften und es gibt noch ein Berufungsverfahren, Raumplanung, was neu ausgeschrieben wird, aber das dauert noch ein bisschen länger. Wir würden dann den Gesamtvorschlag beschließen.

Antrag Nr. 3: OBERMAIER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

Die ÖH BOKU entsendet folgende StudierendenvertreterInnen in den Senat der Universität für Bodenkultur:

Entsendung FL BOKU

Hauptmitglieder: Matthias Koppensteiner, Daniel Böhm

Ersatzmitglieder mit ständigem Anwesenheitsrecht: Katrin Gössinger, Andreas Weber

Entsendung AG BOKU

Hauptmitglieder: Andreas Kugler, Sandra Uschnig

Ersatzmitglied mit ständigem Anwesenheitsrecht: Thomas Fauster

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	11	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	0
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

WEBER Ich werde es ans Senatsbüro weiterleiten und schauen, dass es auf die Homepage kommt und rasch Zugang zu den Dateien usw. kommt – da muss man immer wieder anklopfen, sie haben ein neues Sekretariat.

PUHR Ihr habt es eh mitbekommen: bitte nicht die allgemeine Senats-Adresse verwenden!

WEBER Senatsvorsitz kommt nicht an. Ich schließe TOP 8.

TOP 9 Nominierung der studentischen VertreterInnen in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen

WEBER Auch dieser TOP ist von der AG BOKU eingebracht worden. Ihr habt eine Neunominierung?

KUGLER Ja, Felix REISENHOFER statt Jens EIPPER.

WEBER Ein weiterer Mann im AKGL. Ihr habt ja ein Haupt- und ein Ersatzmandat im AKGL, oder? Wer ist bei euch ständiger Ersatz?

KOPPENSTEINER Das haben wir glaube ich nie entsendet.

EIPPER Als ich damals nominiert wurde, gab es noch keine Ersätze im AKGL.

WEBER Das können wir ja in der nächsten Sitzung machen. Für die FL BOKU sitzen Johanna JANI und Birgit GRADINGER im AKGL. Wir würden den Gesamtbeschluss machen.

KOPPENSTEINER Können wir das bitte so formulieren, dass wir nur die neue Entsendung beschließen, damit die bisherigen Entsendungen so bleiben wie sie sind? Ich habe es nicht so im Kopf, ob sich nicht etwas geändert hat.

Antrag Nr. 4: KUGLER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur Wien möge beschließen:

dass folgende Personen in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen entsendet werden:

Entsendung FL BOKU

keine Änderungen

Entsendung AG BOKU

Felix REISENHOFER

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	10	Gegenstimmen	0	Enthaltungen	1
----------------------------------	-------------------	-----------	---------------------	----------	---------------------	----------

Der Antrag wurde **angenommen**.

TOP 10

Umgang mit Fraktionswerbung

WEBER

Vorweg: es kam von Jens EIPPER ein Mail – den TOP hatte ich nicht in der Tagesordnung, weil er an meine Privatadresse ging und ich ihn nicht im Suchverlauf hatte. Bitte in Zukunft immer, wenn es Anträge oder Sachen für die UV gibt, den Vorsitz oder das Sekretariat in CC setzen. Dann haben wir das immer auf unseren Accounts, wo wir arbeiten und wenn wir etwas suchen, ist es gleich dabei. Bei dem TOP eine Vorabfrage – wir haben bereits viel diskutiert vorher, gibt es noch viel Diskussionsbedarf? Ich muss ziemlich schnell auf die Türkenschanze. Sonst mache ich eine Stimmenübertragung und gehe, wenn es viel Diskussionsbedarf gibt.

EIPPER

Die Frage ist, wie schnell wir das klären können? Gut, probieren wir es schnell. Es ging in dem TOP um die Fraktionswerbung bzw. die Einteilung. Dazu gibt es den Beschluss. Seitdem hat sich nichts getan. Das wissen wir jetzt alle. Was der Fall ist und worum ich bitten möchte :dassn zB die ÖH WU ständig da unten die Flächen zuplakatiert, sprich, dass sich da mit denen in Kontakt gesetzt wird – die Frage ist, wann wird die Einteilung stattfinden? Können wir uns mündlich darauf einigen, dass wir das in den ersten zwei Jännerwochen haben oder müssen wir dazu einen Antrag stellen? Der andere Punkt ist der: es wäre gescheit, wenn ihr jemanden beauftragt, Fraktionswerbung zu entfernen, es so zu machen, dass eure Leute das nicht so in der Welt herumposaunen, dass wir es alle mitbekommen. Als kleiner Rat an euch.

WEBER

Transparenz ist wichtig.

TRATTNIG

Mein Lösungsvorschlag für die Sache – nachdem wir nicht geschafft haben einen gemeinsamen Termin zu finden; in mir ist der Hochbauer bzw. ehemalige Landschaftsplaner durchgekommen, ich habe einen Plan gemacht mit den betreffenden Plakatständern und wenn ich richtig informiert bin hat jede Fraktion zwei Ständer zur Auswahl. Ich würde vorschlagen, dass jede Fraktion 2 dieser Blätter bekommt, zwei Vorschläge erstellt, diese Vorschläge am Ende der Sitzung bzw. morgen oder Ende der Woche abgibt im Sekretariat, je nachdem wie viel Zeit ihr braucht um euch zu besprechen. Dadurch dass wir dann zwei Vorschläge haben, würden wir schauen wie es sich ausgeht mit Vorschlag 1 bzw. 2 oder Kombinationen, und wenn wir einen Schluss daraus ziehen, würden wir das dann aussenden und nachfragen ob es für alle Fraktionen ok ist. Alternativ dazu können wir uns gerne im Anschluss an die Sitzung treffen und es face to face besprechen, es fix machen und wir schicken es die Woche aus.

KUGLER

Genau: wir sind alle da, gehen wir raus und machen wir uns das aus.

EIPPER

Ich stimme Andi KUGLER zu. Es sind 9 Ständer? Was passiert mit den übrigen?

TRATTNIG

Die ÖH.

WEBER

Wir beschließen im Konsens, dass sich nachher die Leute, die Lust dazu haben, um die Ständer catchen.

TOP 11

Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

WEBER

Gibt es Wortmeldungen? Bekomme ich wieder Kühe?

EIPPER

Es geht um folgendes: die Problematik ist bereits mal gewesen und es ist schon einige Male aufgekommen; die Augasse hat die Parkgarage, was prinzipiell gut ist, da Parkmöglichkeiten drumherum relativ schwierig sind. Nur ist sie ewig teuer. Nun hat mir hat jemand von der WU gesagt, die vorher hier waren, dass es zu deren Zeit eine Vergünstigung gab für Studierende, und wir hätten gerne, wenn möglich, dass es für BOKU Studierende möglich gemacht wird. Daher folgender Antrag: die UV der ÖH BOKU möge beschließen, *dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt und umsetzt, dass das Parken in der Parkgarage Augasse für Studierende vergünstigt wird.*

WEBER

Ich glaube, dass wir gleich eine Debatte über motorisierten Individualverkehr haben werden. Ich übergebe deswegen die Sitzungsleitung an Marc TRATTNIG. Ich gehe jetzt zum Wirtschaftsprüfer und möchte mich nochmal für die Sitzung bedanken und ich fand es trotz der kritischen Themen, die wir besprochen haben, sehr gut. Ich freue mich euch alle im Vorsitzbüro öfter zu sehen und wünsche euch allen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und allen nichtkonfessionellen Leuten was anderes halt.

Andreas WEBER überträgt seine Stimme um **12:24 Uhr** an **Paul MEYER**.

KOPPENSTEINER

Wie von Andi WEBER vorhergesagt, wird es jetzt eine Debatte über Modal Split von Studierenden, darüber kann ich weiter ausholen. Modal Split ist die Aufteilung der benutzten Verkehrsmittel auf die Wege. Es ist zwar sicher interessant, dass wenn es sein muss, man parken kann und das zu günstigeren Konditionen für Studierende, weil die eben weniger Geld haben, aber ich finde das Thema absolut nicht prioritär, weil ich erstens nicht irgendeinen Anreiz schaffen will, mit dem Auto auf die alte WU zu fahren und es gibt für die Fälle, wenn man etwas herliefert, es über Organisationseinheit ÖH oder StV zu machen. Und sonst absolut: Autos raus aus der Stadt! Danke.

MOSER

Ich stimme KOPPENSTEINER teilweise zu. Ich kenne sehr viele StudienkollegInnen, die mit dem Auto nach Wien reinfahren aus NÖ, weil es nicht anders geht. Da verstehe ich, dass wir einen Antrag stellen, dass wir es irgendwie regeln würden, dass es niedrigere Tarife gibt. Es ist nicht normal, dass man € 20 aufwärts zahlt, nur weil man 5 Stunden auf der Uni ist.

EIPPER

Es geht nicht darum, KOPPENSTEINER, dass wir Leute dazu motivieren mit dem Auto zu kommen. Alle Autos raus aus der Stadt ist ein netter Gedankengang, wenn es umsetzbar wäre, dann wäre ich sogar bei dir. Aber es geht darum, dass die normale Parkgebühr in Wien schon deutlich unter der liegt, die wir hier unten in der Garage haben. Ich glaube, wenn man zumindest dafür auf diesen Satz kommst, dass du als Student den zahlst. Denn wie MOSER gesagt hat, gibt es genug Leute, die gezwungen sind aus Niederösterreich reinzufahren. Nachdem die Alternativen wie die höheren Intervalle 37A gemacht werden sollen, die es auch schon geben soll, ist das einfach nur ein Zusatz, es geht nicht um einen Antrag nach dem Motto 'fahrt alle mit dem Auto, das ist so geil'. Aber wenn mit Carsharing oder Fahrgemeinschaften reinfahren, muss einer in Parkgarage stehen bleiben und da unten kostet eine Stunde € 3,30 Parkgebühr. Da bist du zwei Stunden auf der Uni und zahlst € 6,60, das ist nicht wenig. Wenn du einen normalen Parkplatz auf der Straße bekommen würdest zahlst du pro Stunde glaub ich € 2. Das wären dann € 4 für zwei Stunden und das macht auf Dauer einen Unterschied.

WAGENTRISTL

Ich bin ja berufstätig und mir ist es nicht möglich, auf mein Fahrzeug zu verzichten. Ich habe auch nicht das Bedürfnis, mich mit Stop and Go den ganzen Tag zu bewegen, aber ich muss es halt machen. Es ist schon so – ich

bin heute vom Burgenland mit Gepäck gefahren, das wäre nicht im Zug möglich gewesen oder nur umständlich, jetzt sind es schon 10 Euro. Man kann schon festhalten, dass es vergleichsweise günstig ist im Vergleich dazu abgeschleppt zu werden, aber es ist ein Haufen Geld, der da zusammenkommt. Ich würde es nicht zwingend als Anreiz sehen, wenn man sich mit der Wipark in Verbindung setzt. Man muss es ja nicht großartig bewerben, dass es jetzt günstiger ist und es sollen alle mit dem Auto kommen. Die, die nicht müssen, werden es eh nicht machen, weil sie es sich nicht leisten können. Für die, die es müssen, wäre es nett.

Andreas KUGLER überträgt seine Stimme um **12:30 Uhr** an **Peter WAGENTRISTL**.

SÖLDNER Ich finde auch nicht, dass es Aufgabe der ÖH ist, die Parkgarage günstiger zu machen, speziell an der Universität für Bodenkultur, wo das Hauptschlagwort Nachhaltigkeit ist. Ich kann KOPPENSTEINER da unterstützen. Es gibt sicher Studierende, die angewiesen sind mit dem Auto zu kommen, aber es gibt auch Park-and-Ride Garagen am Stadtrand bzw. bei der Stadteinfahrt, wo man das Auto stehen lassen und öffentlich anreisen kann. Ich sehe gerade keinen großen Sinn dahinter, gerade als Bagru*BOKU, Autofahren zu supporten.

KOPPENSTEINER Ich habe einen Vorschlag um es abzukürzen: ich wüsste nicht einmal, wie man hier anfängt – Peter WAGENTRISTL, du weißt das schon mit der Wipark und du hast Kontakte, ich schlage vor, dass die AG das macht, vielleicht mit Unterstützung der ÖH – dass ihr es als Projekt macht. Das fände ich cool. Wir haben vorher diskutiert – es gibt so viel zu tun, es kostet extrem viel und ich verstehe das Anliegen. Ich sage es ganz offen – ihr macht eh immer wieder Dinge wie zB Felberstand und jetzt die Parkgarage; es wäre cool wenn ihr das machen könntet. Ich sehe es nicht so als Ding für die ÖH oder die UV. Wenn die Zeit wäre, fiktiv, dass wir mal sagen, die UV möge sich einsetzen, dass die ÖBB Holding irgendwann endlich mehr Park-and-Ride Anlagen baut, dann würde ich sagen: ja, darüber können wir diskutieren, das finde ich sogar ganz gut, aber hier muss ich sagen, ich glaube wenn wir schon über Belastung des Vorsitzteams reden, dann nein.

MEYER Wir sind zusätzlich direkt bei der Spittelau – das ist ein Bahnhof, ein Knotenpunkt mehrerer U-Bahn, Bus; wenn ihr weiterleiten könntet, dass alle Leute mit den Öffis fahren können. Es wäre auch die Optik komisch, wenn wir Parkplätze fördern wo wir direkt neben den Öffis und Bahnhof den Standort haben. Das verstehe ich nicht ganz. Und ich fahre mit dem Rad. Radparkplätze sind gratis und sind genug. Weiß ich auch, können nicht alle machen.

MOSER Man fährt doch nicht mit dem Rad von Lichtenau nach Wien mit dem Rad.

PUHR Ich sehe das so wie meine VorrednerInnen in Bezug auf das Kritische. Ich sehe es auch nicht richtig platziert im Allgemeinen Interesse, weil ich tatsächlich nicht glaube, dass es so viele Studierende betrifft bzw. dass es bei allen Studierenden Thema ist. Sicher gibt es Sachzwänge, wo es nicht anders möglich ist, aber ich würde auch anregen, den bösen Ratschlag wieder aussprechend, am Rand der Parkzone zu parken oder ansonsten öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

TRATTNIG Ich verlese den Antrag nochmals.

Antrag Nr. 5: EIPPER

Die Universitätsvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität für Bodenkultur möge beschließen:

dass sich das Vorsitzteam dafür einsetzt und umsetzt, dass das Parken in der Parkgarage der Augasse für Studierende vergünstigt wird.

Abstimmungs- ergebnis	Prostimmen	4	Gegenstimmen	6	Enthaltungen	1
----------------------------------	-------------------	---	---------------------	---	---------------------	---

Der Antrag wurde **nicht angenommen**.

TRATTNIG Gibt es weitere Anträge? Ich schließe den TOP 11.

TOP 12 Allfälliges

TRATTNIG Seitens des Vorsitzteams gibt es hier soviel zu sagen: heute hat der Kartenvorverkauf für den BOKU-Ball begonnen. Die Modalitäten sollten bekannt sein. Eine lustige Anekdote dazu – diese zwei Getränke im Tüwibeisl für ÖH-MitarbeiterInnen beziehen sich auf das Tüwibeisl am Ballabend in der Hofburg und nicht auf der Tüwibeisl am Standort Türkenschanze. Niemand muss im Ballkleid während des Balls hinauffahren um zwei Bier zu trinken. Ja, auch mit solchen Dingen ist man ab und zu konfrontiert. Wer trifft sich um 12:50 Uhr auf der Hauptstiege mit mir zwecks Besprechung der Fraktionsstände? Haben sich schon Menschen gefunden, nicht dass jemand fehlt? Andreas KUGLER und Johann STRUBE, danke.

EIPPER Ich begleite Andi KUGLER auch noch.

TRATTNIG Sehr gut, umso lustiger je mehr wir sind. Ich schließe den TOP und die Sitzung. Frohe Feiertage, Ferien, Festtage. Am Donnerstag ist die ÖH-Weihnachtsfeier, ich hoffe alle kommen vorbei, es wird sicher lustig.

Sitzungsende um 12:37 Uhr.